

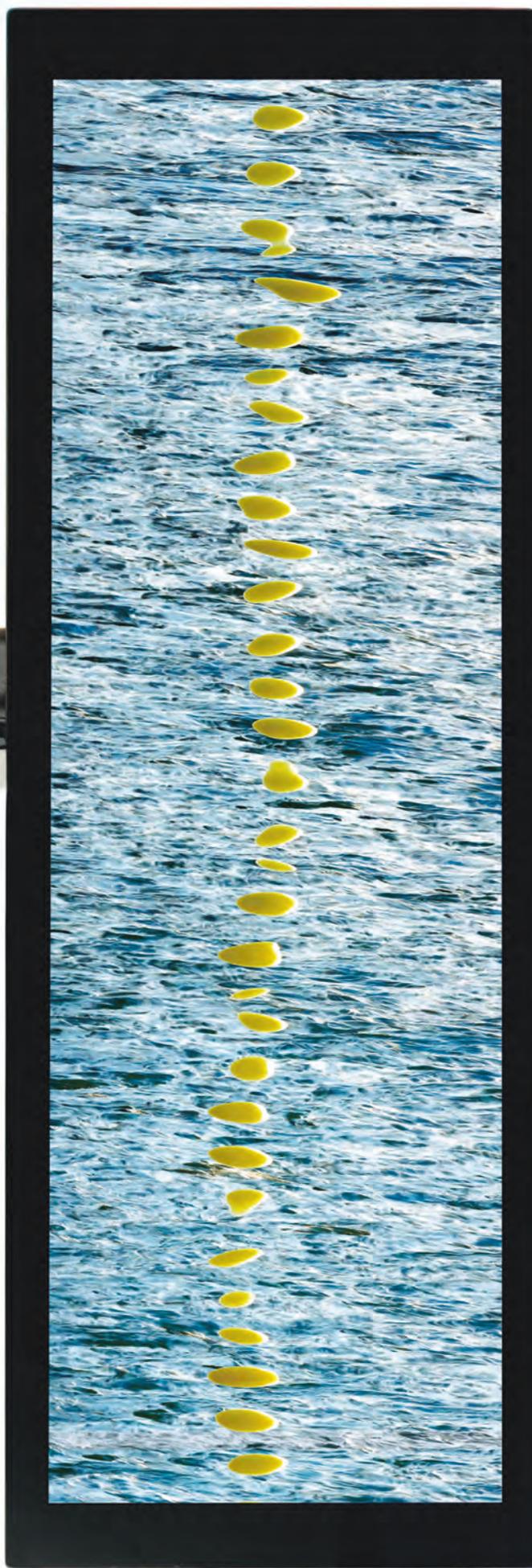
ZUG *Kultur*

NOVEMBER 2021

Gewellt
Wenn Physik
schön aussieht



Gewitzt
Zuger Rapper
legt eins drauf



Earth

Beats

Naturbild im Wandel

9.10.2021 – 6.2.2022

Kunsthaus Zürich

Unterstützt von
Swiss Re
Tarbaca Indigo Foundation

kunsthaus.ch

Felix Valentin, Hochalpen, Gletscher und verschneite Bergspitze, 1919, Kunsthaus Zürich, Ecolitred Keller, Stiftung, Bundesamt für Kultur, Bern, 1978

Francesca Gabbiani, Migration V (a), 2020, Kunsthaus Zürich, Gartische Sammlung, Geschirnke der Kunststiftung, 2021, © Francesca Gabbiani

Kultur Hünenberg

KULTUR IN HÜNENBERG

www.kultur-huenenberg.ch

Unterstützt vom Kanton Zug



Freitag, 19. November 2021, 19.00 Uhr
«s'Znachtässe», mit Maria Greco und Christine Lauterburg
 Zuwebe Bösch «Schlosserei»

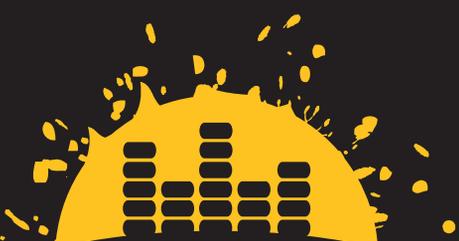


Mittwoch, 26. Januar 2022, 20.00 Uhr
Multimediashow «Costa Rica» – Reise in den tropischen Garten Eden mit Tobias Hauser

NEWS & HITS

FÜR D'ZENTRALSCHWIIZ

Zug, 88.0 MHz



SUNSHINE

RADIO



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 15 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 21 AUSSTELLUNGEN
- 23 KINDER
- 25 SCHULEN
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



4
FOKUS
Physik, die gut klingt
 Matthias Moos erkundet Wellen und Teilchen. Wir erkunden mit.



Etwas Bitcoin für Pizza?

Das Leben steckt voller offener Fragen, etwa dieser: Geht es uns besser woanders? Sind Bitcoin-Miner auch zu etwas nütze? Wie viele Millisekunden können wir aufs Mal wahrnehmen? Der Baarer Künstler Matthias Moos nimmt uns mit in eine Welt, die sich ausprobieren lässt, die sich bis in die feinsten zeitlichen Auflösungen erleben lässt, die uns zurücklässt mit dem dringenden Wunsch: Donate Bitcoin, Artist needs Pizza. Marco Sigg entscheidet sich für einen Schritt in Richtung echte Dinge: Seinen Direktorenposten im Museum Burg Zug gibt er weiter und will stattdessen einen Schatz heben: das mobile Kulturgut des Klosters Maria Opferung. Und Weibello? Der macht auf «Ultrafrosch».

Falco Meyer
 Redaktionsleiter



9
FOKUS
Ein zartes Grossmaul
 Der Zuger Rapper Weibello verteilt Gänsehäute.

15
SZENE
Nora, Nora oder Nora?
 Die Theatergruppe Grenzgänger verpasst Ibsens Nora eine dritte Dimension.



8
FOKUS
Ein Burgdirektor hebt Schätze
 Marco Sigg will zurück zu den Objekten. Dafür gibt er sein Amt als Direktor des Museum Burg Zug weiter.

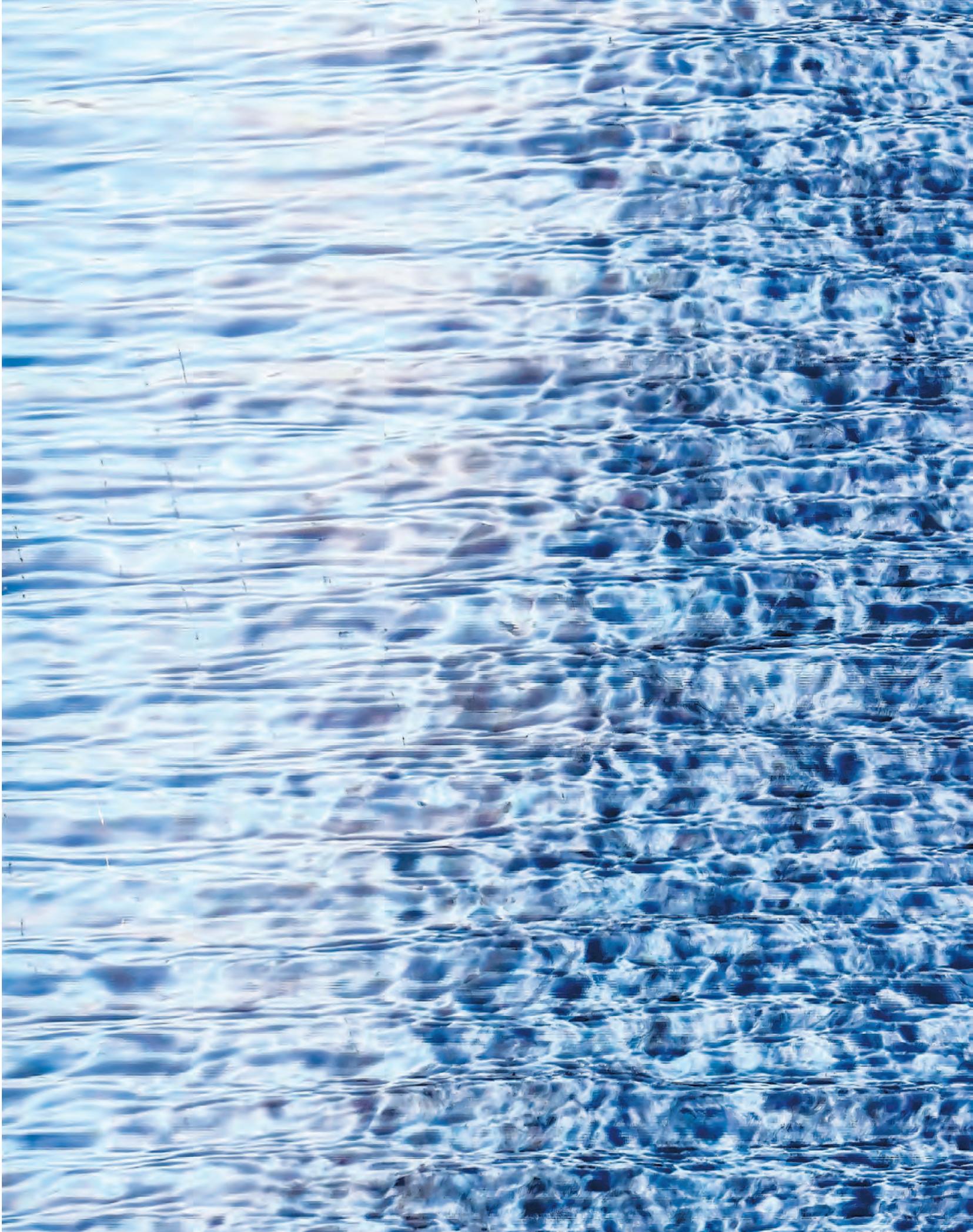
16
SZENE
Fürs Lesen begeistern
 Das Festival Abraxas findet wieder Wege, die kindliche Leselust zu wecken.

19
SZENE
Endlich ausgepackt
 Das Multimediaspektakel «Verhüllt» kommt nun doch in die Kirche. Auf zum Bilderstreit!



4 FOKUS

Alles Wellen: Der Zugersee in verschiedene Momente zerteilt und dann wieder zusammengefügt.



Er bringt Wasser zum Klingen, treibt Spiele mit der Zeit und zeigt uns im Crypto Valley, wie man mittels Bitcoin-Schürferie ganze Räume heizen kann. Der Zuger Künstler Matthias Moos mag die Wissenschaft.

TEXT: VALERIA WIESER, BILD: PD

Physik, die gut klingt

In der hintersten Ecke des Ateliers 63 sieht es zünftig nach Tüfteleien aus. Hier regieren, nicht wie in den Ateliernischen der anderen Künstler, Acrylfarben und Leinwände, sondern Computerteile, Elektrogeräte und Kabel. An der Wand hängen elf miteinander verbundene Handys, die einen Countdown zeigen. Er steht bei 40 Jahren, 181 Tagen, 8 Stunden, 15 Minuten, 12, 11, 10 Sekunden.

«Dieses Kunstprojekt zeigt die Zeit an, während der ich gemäss Statistik noch leben werde», erklärt Matthias Moos beiläufig. Auf dem Pult des Kunstschaffenden liegt ein Pizzakarton. Das ist insofern belustigend, als dass die Besucher von Moos' Website zuerst auf folgende Worte treffen: «Donate bitcoin, artist needs pizzas». Dazu ein QR-Code, mittels dem Spenden getätigt werden können.

«Eigentlich ist der Satz, der im Rahmen des Teletext Art Festivals entstand, ein Insiderwitz. Die erste Transaktion, die mit der Cryptowäh-

rung getätigt wurde, wurde für den Kauf zweier Pizzen getätigt. Der Preis dafür: 10 000 Bitcoin»,

«Dieses Kunstprojekt zeigt die Zeit an, während der ich gemäss Statistik noch leben werde.»

Matthias Moos, Künstler

sagt er. Das ist insofern tragikomisch, da diese heute einen Wert von rund 530 Millionen Franken hätten.

Das Crypto Valley ist eines der Themen, die den gebürtigen Zuger Matthias Moos latent beschäftigen. Während des Festivals «Illuminate» 2018 liess der Künstler im Rahmen des Projekts «No Place Like Home» während fast dreier Wochen zehn Bitcoin-Schürfmaschinen laufen.

Ein Quadratmeter Land

«Vordergründiges Ziel war es, die Maschinen so lange arbeiten zu lassen, bis sie so viel verdient habe, um einen Quadratmeter Land am Zugersee zu kaufen. Das gelang mir natürlich nicht», sagt er schmunzelnd. Der Energieverbrauch sei enorm. «Eigentlich ging's beim Projekt unter anderem auch darum, der Öffentlichkeit zu zeigen, wie viel Lärm, Hitze und eben Kosten bei der Herstellung von Bitcoin verursacht werden. Ich wollte die physikalischen Eigenschaften des Mediums in das Werk mit einbauen.»

Zur Veranschaulichung holt Moos einen Bitcoin-Miner aus seinem Lager und installiert ihn. ☺

Kann dieser Ast Bitcoin verkaufen? Noch besser: Er kann flüstern.



Es klingt, als hätte jemand einen ziemlich lauten Föhn eingeschaltet. Die Luft, die das Gerät ausstösst, beginnt sich nach einigen Minuten zu erhitzen. «Im Winter könnte man damit diesen ganzen, ungeheizten Raum auf 50 Grad aufheizen. Mindestens», erzählt Moos.

Physik in Kunst verwandeln

Moos, der an der ZhdK Mediale Künste studierte und in London einen Master in Computational Arts absolvierte, nutzt sein Technikflair jedoch nicht nur, um sich mit Blockchain zu befassen. Mit Vorliebe braucht er es, um Naturphänomene und Physik in Kunst zu verwandeln. Das klingt zunächst abstrakt.

«Ich spiele gerne mit der Zeit und mit der Wahrnehmung, die wir von ihr haben.»

Matthias Moos

Moos zeigt auf die Bilder hinter sich. Zwar ist erkennbar, dass auf den Bildern Wasser zu sehen ist, doch handelt es sich eben nicht nur um eine einzige Momentaufnahme, welche die Fotografien zeigen. «Ich spiele gerne mit der Zeit und mit der Wahrnehmung, die wir von ihr haben. Für diese Bilder habe ich das Wasser an der gleichen Stelle 120 Mal pro Sekunde fotografiert. Die gleichen Ausschnitte, die ich in unterschiedlichen Momenten aufgenommen habe, wurden in winzigen Streifen aneinandergereiht.» Es entsteht zwar letztlich ein einzelnes Bild, dieses zeigt jedoch einen zeitlichen Ablauf. «Die Idee dazu kam mir jedoch, während

ich auf die Themse blickte, als sich der Mond darin spiegelte.» Doch war es letztlich der Zugersee, der für das Experiment erhalten musste. Es war nicht das erste Mal, dass der Kunstschaffende auf die Hilfe des hiesigen Gewässers setzte. Einige Jahre davor stellte sich Moos der Frage, wie der See klingen mag. Mit Hilfe einer kleinen, durchsichtigen Boje, welche er mit einer Audio-Installation ausstattete, nahm er den Klang der Wasserbewegungen auf. Ein Geräusch, das eigentlich vom menschlichen Gehör nicht wahrnehmbar ist. «Aus diesem Grund habe ich den Ton um das 400-Fache beschleunigt, womit dieser natürlich auch höher wurde.» Was dabei entstand? Hypnotische, einschläfernde, ausserirdisch anmutende Klänge.

Warum dieses Blau und nicht jenes?

Nicht nur die Wellen im Wasser haben es Moos angetan. «Viele Naturphänomene gründen in Wellen. Klang etwa, aber auch Licht, das sich aus Farben zusammensetzt, die je nach Wellenlänge für uns anders sichtbar sind.»

Die Schönheit der Wissenschaft und der Natur auffangen; darauf muss man erst kommen. «Als ich in Zürich den Bachelor-Studiengang Mediale Künste absolvierte, wurde ich stets aufgefordert, meine Projekte zu erklären. Doch wie erklärt man, warum man dieses und nicht das andere Blau gewählt hat? Ich begann, mich intensiver mit Naturwissenschaft und Technik zu befassen, Dinge zu beobachten. Schlichtweg, weil es für mich einfacher zu erklären ist, welches Phänomen ich mit welchen technischen Mitteln einzufangen versuche.»

Nur stelle sich hin und wieder die Schwierigkeit, gesammeltes Material für den Rezipienten «gut verdaulich» sichtbar zu machen, respektive dieses in eine Form zu bringen, welche bei einer Ausstellung vorzeigbar sei. Bei diesem Prozess helfen ihm die Deadlines, sagt der Kunstschaffende. «Das klingt vielleicht nicht positiv, doch: Das Werk vervollständigt sich selbst im Hinblick auf die Ausstellung.»

Es handelt sich mitnichten um Mainstream-Kunst, die Matthias Moos den Rezipienten vorsetzt. Fragt sich, ob Zug, Crypto Valley hin oder her, genügend offen ist dafür. Oder anders gesagt: Was brachte den gebürtigen Zuger von der Kulturmetropole London zurück in die Heimat? «Ich bin 2015 aus gesundheitlichen Gründen zurück in die Schweiz gereist. Geplant war damals noch, dass ich so bald wie möglich wieder nach London zurückgehe. Doch zum einen kam ich hier im Atelier 63 zu einem tollen Arbeitsplatz mit guten Leuten.» Zum anderen sei er in der

«Letztlich ist es jedoch so: Man nimmt sich selber immer mit, egal, wo man hinreist.»

Matthias Moos

Vergangenheit sehr viel unterwegs gewesen. «Letztlich ist es jedoch so: Man nimmt sich selber immer mit, egal, wo man hinreist. Irgendwie versuche ich mein ganzes Leben lang schon anzukommen. Mittlerweile ist mir das teilweise gelungen.»

Doppelausstellung von Wellen und Teilchen

Von November bis Januar stellt Matthias Moos zusammen mit der Kunstschaffenden Margrit Fischer Hotz in der Galerie Billing in Baar aus. Wie Moos befasst sich auch Fischer in ihren Werken mit Physik, insbesondere mit der Quantenphysik. «Von Wellen und Teilchen» lautet der Titel der Doppelausstellung. Während die rasanten technologischen Entwicklungen durchaus Angst machen können, hat die Ausstellung zum hehren Ziel, uns mit der aktuellen Situation zu versöhnen und uns die Schönheit der Wissenschaft und der Natur aufzuzeigen.

Zurück zum Bodenständigen. Zum Pizzakarton, der da auf dem Pult liegt. Hat jemand auf Moos' Aufruf nach Bitcoin-Spenden reagiert? «Tatsächlich. Obwohl die Aufforderung ironisch war hat mir jemand Anfang Corona Bitcoin im Wert von etwa sechs Franken eingezahlt.»

➔ zugkultur.ch/yvruAQ

Von Wellen und Teilchen –
Doppelausstellung mit
Matthias Moos und Margrit
Fischer Hotz

Sa 6. November bis
So 9. Januar,
Mo, Do, Fr 14–18 Uhr,
Sa 10–16 Uhr
Galerie Billing Bild, Baar

Und so sieht er aus, der Digitalkünstler: halb Mensch, halb Computer.



Bricht auf zu neuen Aufgaben – respektive kehrt zurück zu einer alten Leidenschaft: Marco Sigg. (Bild: Falco Meyer)



Marco Sigg hat das Museum Burg Zug als Direktor die letzten sieben Jahre lang zum Erfolg geführt. Jetzt will er wieder zu den Objekten. Denn da warten Hunderte von Schätzen darauf, gesehen zu werden.

TEXT: FALCO MEYER, BILD: PD

Er will wieder Schätze heben

«Jetzt werde ich wieder ein wenig zum Indiana Jones», sagt Marco Sigg und meint damit: Er geht auf Schatzsuche. Der Direktor des Museums Burg Zug gibt sein Amt nach sieben Jahren weiter. Sieben Jahre, in denen Sigg zum Gesicht des Museums Burg Zug geworden ist. Nun zieht er wieder die Handschuhe an und steigt als Historiker mitten in die Materie, zu den Objekten. «Ich freue mich unheimlich darauf, wieder als Historiker zu arbeiten», sagt Sigg, «das hat mir schon etwas gefehlt, auch wenn die Arbeit als Museumsdirektor natürlich immer auch toll war. Hier hat sich einfach eine wunderbare Gelegenheit geboten.»

Die schiere Menge

Das Museum Burg Zug hat einen Schatz gehoben. Das mobile Kulturgut des Klosters Maria Opferung will geborgen werden, respektive: untersucht, dokumentiert, eingeordnet, inventarisiert, nutzbar gemacht werden für Forschung und Ausstellungen. «Im Laufe der Jahrhunderte haben die Klosterfrauen eine Menge Kulturgüter aufbe-

wahrt, wir gehen von mindestens 300 bis 500 Objekten aus, die von kulturhistorischem Interesse sind», sagt Sigg. Erst mal muss diese schiere Menge sortiert werden, dann soll sie im Samm-

«Im Laufe der Jahrhunderte haben die Klosterfrauen eine Menge Kulturgüter aufbewahrt.»

Marco Sigg, Direktor Museum Burg Zug

lungsdepot bewahrt und zugänglich gemacht werden können. Für Sigg kommt die Chance zur richtigen Zeit. «Nun habe ich sieben Jahre lang

das Museum als Direktor geleitet. Zusammen mit diesem Projekt werden es schlussendlich etwas über neun Jahre sein, die ich in Zug für das Museum gearbeitet habe. Es war spannend, sehr lehrreich und immer abwechslungsreich.»

Idealisierte Knochenarbeit

Nun werde es aber Zeit für eine neue Herausforderung – und in welche Richtung die gehen soll, das werde er nun herausfinden können. «Vielleicht stelle ich mir die Arbeit als Historiker mittlerweile idealisierter vor, als sie tatsächlich für mich ist. Es ist ja auch Knochenarbeit. Gleichzeitig habe ich als Direktor gemerkt: Da mache ich täglich 20 verschiedene Dinge und vor allem Management, und das ginge auch in einer anderen Branche.»

Sigg blickt auf erfolgreiche sieben Jahre zurück. Mit seinem Team hat er die Art, wie das Museum Burg Zug Ausstellungen macht, grundsätzlich verändert. «Wir haben den Fokus auf Themen gelegt, die für die ganze Schweiz interessant sind – und diese dann lokal verankert», sagt Sigg. ☺

So etwa die Ausstellung über den Kalten Krieg, jene über die Buchenwaldkinder auf dem Zugerberg oder jene über Migration oder zuletzt den fehlenden Schnee im Mittelland. So konnte das Museum ein immer grösseres Publikum anziehen. 2019 erlebte die Burg mit 17390 Besucher*innen einen neuen Publikumsrekord.

Mit alten Ideen aufgeräumt

Gleichzeitig war Sigg immer auch auf die Aussenwirkung bedacht. «Bei meinem Start wurde mir immer wieder bewusst, dass viele Zugerinnen und Zuger nicht merkten oder wussten, welche Arbeit im Museum Burg Zug geleistet wird, und welche Vielfalt die Sammlung aufweist.»

Ein verstaubtes Museum, so die vorherrschende Idee. Diesen Eindruck hat das Museumsteam gründlich verändert. «Wir haben konsequent Geschichten erzählt, die auch überregional relevant sind», sagt Sigg. «Und ich habe versucht, das Museum in der öffentlichen Wahrnehmung fester zu verankern. Dazu habe ich die ersten beiden Jahre versucht, wirklich mit allen ins Gespräch zu kommen, bin an jede Veranstaltung und habe auch Politikerinnen und Politiker immer wieder eingeladen, damit sie einen Blick auf die Sammlung hinter den Kulissen werfen können.»

Aufwendige Konservierung

Mit Erfolg: Die Burg ist als Museum klar positioniert, verfügt heute über ein professionelles Marketing- und Kommunikationsteam, Ausstellungs- und Sammlungskuratoren die nach aussen wirken, ist politisch gut verankert. Letzteres ist entscheidend: Das Museum Burg Zug wird von der öffentlich-rechtlichen Stiftung Museum in der Burg Zug getragen. Die laufenden Betriebskosten werden über Leistungsaufträge mit dem Kanton und der Stadt Zug sowie durch Beiträge der Korporation Zug, der Bürgergemeinde Zug und den übrigen Zuger Einwohnergemeinden finanziert, deshalb ist es für das Museum entscheidend, dass politische Verantwortungsträger*innen auch wissen, was das Museum mit sei-

«Wir haben konsequent Geschichten erzählt, die auch überregional relevant sind.»

Marco Sigg

nen Mitteln macht. «Es wurde gerade zu Anfang oft gefragt, weshalb ein Museum so viel kosten müsse.» Da brauche es gründliche Informationen, und zwar transparent und nachvollziehbar vermittelt. «Wir haben in unserer Sammlung Objekte, die aufwendig konserviert und aufbewahrt

werden müssen. Nur so können wir unserem Auftrag gerecht werden und zugerisches Kulturgut für kommende Generationen aufbewahren und vermitteln.»

Für die Finanzierung von einzelnen Ausstellungen muss das Museum Burg Zug allerdings aktiv Fundraising betreiben. Dabei gibt's auch mal schlaflose Nächte. «Wenn im November die Finanzierung noch nicht ganz steht, im April aber schon die Ausstellung losgeht, dann schläft man auch mal weniger gut», sagt Sigg.

«Nur so können wir zugerisches Kulturgut für kommende Generationen aufbewahren.»

Marco Sigg

Noch zehrender als das war für Sigg die Covid-Pandemie. Das Museum war im ersten Lockdown zum allerersten Mal während Monaten nicht geöffnet. «Normalerweise haben wir ausser an den Montagen fast immer geöffnet», sagt Sigg. «Das war für uns ein aussergewöhnlicher Zustand, der auch viel Unsicherheit mit sich gebracht hat.» Die Zertifikatspflicht brachte nun neue Klarheit fürs Museum, das sei eine Erleichterung gewesen.

Neue Chancen, neue Risiken

Das Museumsteam hat die Krise aber auch als Chance genutzt: Es hat über den Corona-Fonds der Stadt Zug das Projekt der Digitalisierung der Sammlung vorangetrieben. Überhaupt geht Sigg in einer Zeit, in der noch einige Projekte anstehen. Sein Nachfolger wird sich ihnen nun widmen können. Ob das nicht zu Reibereien führt, wenn der ehemalige Direktor dann im Depot arbeitet, während der neue sich noch zurechtfindet? «Das kann natürlich schwierig sein», sagt Sigg, «aber wir geben alle unser Bestes, möglichst alle Unsicherheiten diesbezüglich abzubauen und die Rollen klar zu definieren. Zudem bin ich ja dann mit einer spezifischen Aufgabe beschäftigt, die relativ weit weg vom Tagesgeschäft des Museums ist.» Nur wenn es politisch wichtig würde, stehe er nach wie vor zur Verfügung. «Gerade in Fragen wie der Neuverhandlung des Kulturlastenausgleichs wird sich das Museum auch in Zukunft stark positionieren müssen, und da bin ich natürlich gerne hilfreich, wenn das gewünscht ist.»

➔ zugkultur.ch/SNABR4

Adlige, Filmliebhaberin,
Orientreisende
So 14. November, 14–15 Uhr
Museum Burg Zug, Zug

Nachfolger ernannt

Der Stiftungsrat des Museums Burg Zug hat Walter Bersorger zum neuen Direktor des Museums Burg Zug ernannt. Er tritt die Stelle am 1. Januar 2022 an.

Walter Bersorger studierte Allgemeine Geschichte, Kunstgeschichte sowie Ur- und Frühgeschichte. Nachdiplomstudien in Kulturmanagement, im Archiv- und Museumsbereich runden sein Profil ab, schreibt der Stiftungsrat in einer Mitteilung.

Auch in Zug aktiv

Nach dem Studium war Bersorger von 2001 bis 2005 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Denkmalpflege der ETH Zürich und von 2008 bis 2014 am Historischen Seminar der Universität Zürich zeitlich in Lehre und Forschung tätig. Es folgten berufliche Stationen von 2005 bis 2012 im Reorganisationsprojekt des Klosterarchivs Einsiedeln und von 2013 bis 2018 als Gemeindearchivar von Hünenberg.

Am Staatsarchiv des Kantons Zug initiierte Walter Bersorger als Projektmitarbeiter von 2014 bis 2016 ein partizipatives Projekt zur Geschichte der Zuger Fotografie aus der Zeit des Ersten Weltkriegs. Er war auch an der Planung und Umsetzung der TUGIUM-Reihe zur Geschichte des Ersten Weltkriegs sowie der Kuratierung einer entsprechenden Ausstellung 2016 im Staatsarchiv des Kantons Zug beteiligt. Seit 2014 leitete Walter Bersorger das Ortsmuseum Horgen.

Das Museum Burg Zug wird mit neuer Leitung in die Zukunft steuern. (Bild: Regine Giesecke)



Der Zuger Rapper Weibello hat sein erstes Soloalbum veröffentlicht. «Sturm und Gsang» ist nicht, was es auf den ersten Blick zu sein scheint.

TEXT: LIONEL HAUSHEER, BILD: PD

Ein zartes Grossmaul

Ein Jahr lang hatte der Zuger Rapper Weibello sein neues Album «Sturm und Gsang» mit sich herumgetragen. Ein Jahr lang hat er Texte im Kopf gedreht, elfmal selbst Erlebtes eingedampft zu elf eigenen Songs. Und ab dem 19. November kann sich jeder dahergelaufene Mensch mit Streaming-Account dazu eine Meinung bilden. Dahergelaufene Menschen wie wir Zug-Kultur-Autoren. «Es ist kein Album zum Nebenherhören», sagt Fabian Weibel, wie der Rapper abseits der Bühne heisst.

«Zrugg, will mer das ganze Ding da no am Herze liid, lehn mi dri solang jedi Ziile no min Schmerz besiegt.» – Zrugg

Wenn man «Sturm und Gsang» das erste Mal hört, hört man viele Neunziger-Jahre-Bässe, Pianoklänge und Scratches. Hip-Hop, so klassisch wie weisse Sneakers. «Den ersten Song, den ich für das neue Album schrieb, ist «Zrugg»,

sagt Fabian Weibel. «Hier soll auch meine Story noch mal etwas erzählt werden.» Die Story, das

«Ich habe schon früher in den Battles versucht, die eigene Maske der Coolness abzunehmen.»

Weibello

heisst: Teenagerjahre auf den Battle-Rap-Bühnen der Schweiz, Freestyle-Schweizer-Meister mit 21 Jahren. Er war lange immer der Jüngste,

musste trotzdem laut sein und war vielleicht deshalb besonders sensibel für unreife Oberflächlichkeiten. «Ich habe schon früher in den Battles immer versucht, die eigene Maske der Coolness abzunehmen oder mindestens die der andern runterzureissen.»

Das ist ja kein Rap mehr

Das stimmt nur halb: Weibello war wohl nie uncool. Er wechselte Metaebenen wie andere ihre Backstagebekanntschaften. Mit süssem Grinsen verteilte er hooligenhafte Punchlines. Später kommen unzählige Feature-Parts, kleinere Projekte, und natürlich «The Gang», das Band-Projekt, vor drei Jahren dazu. Auch Menschen, die ihr Leben ausserhalb der Hip-Hop-Bubble führten, mochten es. Aber viele Leute aus der engeren Szene waren sich nicht sicher: «He, Weibello, das mit dieser Band, das ist ja kein Rap mehr», hörte er öfters. Der einzige Battle-Rap-Track auf dem neuen Album heisst

Weibello kann auch klassisch: der Zuger Rapper auf und mit Kulturgut. (Bild: Jonas Weibel)



«Ultra Frosch» und geht auch an die Adresse von allen «Das ist doch kein Rap mehr»-Leuten. «Ich wollte zeigen, dass ich mich schon noch mit allen messen kann.» Ultra Frosch ist eine Referenz: So nannte sich ein Basler Hooligan in einer SRF-Doku von 1993. Der einzige unvermummte Hooligan.

«Niä über Brüschts greimt, willi de shit gar ned bruche, doch nehmt am End vom Tag meh Schüss hei als Schwiizer Rekrute.» – Ultra Frosch

Beim zweiten Durchhören des Albums stimmt irgendwas nicht mehr. Zwischen dem Diss und den bollernden Bassdrums bröckelt der Kitt. Dazwischen fallen die Synthesizer-Spuren auf, da hängen feine Ornamente an den Offbeat-Claps, die Texte wirken etwas verschwommen.

Aufs Blatt gestarrt

Weibello erzählt, wie er vor etwas mehr als einem Jahr sich in eine Hütte im Bündnerland zurückzog. «Wenn man mir zugeschaut hätte, hätte ich den ganzen Tag lang nichts gemacht. Es gab so Situationen, in denen habe ich eine oder zwei Stunden nur auf ein Blatt gestarrt und kein Wort geschrieben. Aber dann den ganzen Part in einer Viertelstunde. Am Abend habe ich

mir eine grosse Kanne Tee gemacht und die ganze Nacht lang Parts eingerappt.» Arbeitet er immer so? «Der Tag ist zum Denken, die Nacht zum Arbeiten. Verträgt sich nur schlecht mit einem Job.»

«Der Tag ist zum Denken, die Nacht zum Arbeiten. Verträgt sich nur schlecht mit einem Job.»

Weibello

Beim zweiten Mal Hören funktioniert «Sturm und Gsang» ein wenig wie ein Kippbild, diese Bilder, auf denen man erst einen Kelch sieht und dann beim zweiten Blick erkennt man zwei Gesichter, die sich anschauen.

Beispielsweise kommt da in einer Hook, dem Refrain, diese Zeile:

«Und immer wenn de Mond schiint, sorged mir für Ornig.»

Das klang beim ersten Mal nach Gangster-Attitüden. Jetzt klingt's plötzlich nach Gedankenwälsen, bis es hell wird. «Ich habe eine Phase durchgemacht, in der ich gemerkt habe, es ist wichtig, Leute um sich zu haben, die zu einem schauen.»

«Stoss uf wenig offni Ohre, redi vo echte Gfühl, doch stahne uf Bühne vor fremde Lüüt und verteile Gänsehüt.» – Dschungel

Beim dritten Mal Hinhören hört es auf zu kippen. Auf dem Album «Sturm und Gsang» ist all das dabei: Hip-Hop-Gehabe und Zerbrechlichkeit und ballernde Oldschool-Bässe und neue Coolness und ehrliche Lines von jemandem, der schreibt, wie es ihm geht.

«Es ist das Album von einem bald Dreissigjährigen», sagt Weibello. Nach zehn Jahren Erwachsensein, da gehört das Kippen dazu.



Zuger Märli-Sonntag

...no einisch anderscht

5. Dezember 2021

Altstadt & Theater Casino Zug

gemeinnützige gesellschaft zug

Stadt Zug

WWZ

Weitere Informationen ab 1. November: maerlisunntig.ch

STADTMUSIK ZUG

Samstag 13. November 2021, 20:00 Uhr
Theater Casino Zug

Derek Bourgeois RAINBOW OVERTURE - James Barnes AUTUMN
SOLILOQUY - Guy Woolfenden GALLIMAUFREY - James Barnes SYMPHONIC
ESSAY - John Mackey SHELTERING SKY - Alfred Reed FIRST SUITE

IN CONCERT

Sandro Blank, Dirigent

Eintrittspreis: Fr. 30.- (AHV / Studenten Fr. 22.-)
Billettverkauf: ab 1. November 2021
041 729 05 05 - www.theatercasino.ch
Abendkasse: ab 19.00 Uhr

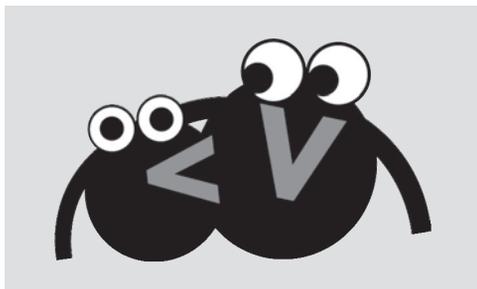


Unterstützt vom
Kanton Zug

Zuger Kantonalbank

GLENCORE

www.stadtmusikzug.ch / info@stadtmusikzug.ch



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Samstag, 6. November und Sonntag, 7. November

Sa 14 h bis 16 h | So 12.30 h bis 14.30 | Eintritt frei | ab 8 Jahren

ABRAXAS-Festival: «Ilda und die Welt hinterm Kaiserzipf»

Autorenlesung für Kinder mit Linda Schwalbe, auf den Spuren einer Entdeckerin aus Zug in der Dauerausstellung, Basteln mit der Zeitschrift Kaleio.

Weitere Informationen und Reservation von Platzkarten unter www.abraxas-festival.ch

Sonntag, 14. November

14 h | CHF 10

Adlige, Filmliebhaberin und Orientreisende

Themenführung durch die Dauerausstellung

Mittwoch, 24. November

16 h | Eintritt frei | Platzzahl beschränkt

Erwachsenenprogramm zur Kinderhochschule der PH Zug

«Mit Kindern ins Museum Burg Zug! Auf den Spuren früherer Zeiten»

Informationen und Anmeldung unter www.kinderhochschule.phzg.ch

Sonntag, 28. November

15 h | CHF 15 | Kinder gratis | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt

Erlebnisführung für Familien

Interaktiver Rundgang für Kinder mit Schauspiel in der Dauerausstellung

Wir freuen uns, Sie wieder durch die Ausstellungen zu führen. Weitere Infos über Veranstaltungen während der Pandemie finden Sie unter www.burgzug.ch



Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70

Neue Öffnungszeiten ab 1. April 2021: DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen

NACHRICHTEN

Hommage an Zuger Künstler

Zug – Walter Friedrich Haettenschweiler (1933–2014) war ein Schweizer Grafiker, Schriftentwerfer, Illustrator, Kunstmaler und Plastiker. Nahezu sein gesamtes privates und berufliches Leben hat sich in der Stadt und dem Kanton Zug abgespielt. Im Rahmen seines 90. Geburtstags soll ein Hommage-Projekt zu seinem Leben und künstlerischen Schaffen vom 9. bis 26. März 2023 in der Stadt Zug stattfinden. Der Regierungsrat des Kantons Zug unterstützt die geplante Ausstellung, Installation und Publikation mit einem Beitrag aus dem Lotteriefonds in der Höhe von 40 000 Franken. (red)

Verborgene Malerei entdeckt

Zug – Bei Sanierungsarbeiten im Haus Ägeristrasse 3 sind überraschend Wandmalereien aus dem 16. Jahrhundert zum Vorschein gekommen. Dargestellt sind unter anderem eine biblische Szene und die Ansicht der von den Osmanen eroberten Stadt Jerusalem. Die Malereien seien für Zug einzigartig und auch schweizweit selten, schreibt das Amt für Denkmalpflege und Archäologie in einer Mitteilung. Die spektakuläre Entdeckung wurde bei Vorarbeiten im zweiten Obergeschoss des denkmalgeschützten Gebäudes gemacht. Unter einem Wandtäfer und einer Kalktünche kamen grossflächig erhaltene Malereien zum Vorschein: neben kunstvoll ausgeführten Tier- und Pflanzenmotiven auch aufwendige figurliche Darstellungen sowie eine Stadtansicht. (red)

Kurzfilm über Zuger Doku

Zug – Der Kurzfilm «Zuger Dokumentation – ein Gedächtnis für die Zukunft» des Zuger Regisseurs Remo Hegglin präsentiert die neue Zuger Dokumentation der Bibliothek Zug. Der zehnminütige Film kann über die Website der Bibliothek Zug angeschaut werden und ermöglicht einen Blick in die zeitgeschichtliche Dokumentation: www.bibliothekzug.ch (red)

Die drei Noras verhandeln auf der Bühne die Rolle von Frauen in der Gesellschaft. (Bild PD)



THEATER, GESELLSCHAFT

Drei Noras stellen relevante Fragen

17–19
NOV NOV

Eine Bühne, drei Frauen, unzählige Facetten einer Fragestellung: Wie geht die moderne Gesellschaft mit der Erkenntnis um, von einer gleichberechtigten Rollenverteilung weit entfernt zu sein? Die Theatergruppe Grenzgänger entwickelte inspiriert von Henrik Ibsens «Nora oder Ein Puppenheim» das Stück «Nora Nora Nora». Was Ibsen vor 140 Jahren mit der Frauenfigur Nora verhandelte, erhält in Zeiten von Corona eine neue Dringlichkeit: die Gleichstellung in Gesellschaft und Familie. Im Spannungsfeld zwischen Wohlfühloase, Ohnmacht, Gerechtigkeit und Wertschätzung denkt die Theatergruppe neue Narrative und stellt so Positionen, Beziehungen und die Sicht auf das eigene Leben auf die Probe. Angesichts von Millionen systemrelevanter Frauen stellt sich die Frage: Liegt in der neuen Normalität die Chance für eine neue Rollenverteilung? Was sind wir bereit, dafür aufzugeben?

Workshop in der Frauenzentrale

Als Ergänzung zum Theaterstück «Nora, Nora, Nora» veranstaltet die Frauenzentrale Zug am 19. November einen Workshop zum Thema «Gleichgestellt? Noch lange nicht!». Der Workshop mit Diana de Feminis bietet die Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Frauen in die Thematik des Stücks einzutauchen und sich mit Themen wie Gleichstellung, Gender und Geschlechterrollen auseinanderzusetzen – eine Annäherung von der künstlerischen Seite.

Im Theaterstück werden Rollenbilder und Familienmodelle auf unverstaubte und humorvolle Weise thematisiert und hinterfragt.

Es stehen drei Noras auf der Bühne, die um ihre Selbstbestimmung, die Macht zur Selbstdefinition und Selbstverwirklichung fighten, tanzen und träumen. Vor allem aber wirft «Nora Nora Nora» die Frage auf, wo unsere Gesellschaft heute in Sachen Gleichstellung steht. Wie stark identifizieren Frauen sich mit Nora Eins, Nora Zwei oder Nora Drei? Was sagt das Theaterstück zur aktuellen Situation der Frauen? Im Workshop werden die Stimmung und die Themen des Theaterstücks aufgenommen, ein Bezug zum eigenen Leben wird hergestellt und auch der Blick in die Zukunft, darf nicht fehlen.

Für die Theateraufführungen im Burghackkeller, können die Tickets auf üblichem Weg gekauft werden. Für eine Teilnahme am Workshop in der Frauenzentrale ist eine Anmeldung nötig an mail@dianadefeminis.ch. (mmb)

➔ zugkultur.ch/D1mbBa

Theater: Nora Nora Nora
Mi-Do 17.-18. Nov., 20 Uhr
Theater im Burghackkeller,
Zug

**Workshop: Gleichgestellt?
Noch lange nicht!**
Fr 19. Nov., 18–21 Uhr
Frauenzentrale, Zug

Blickpunkt Kultur



Heidi Hauenstein-Ringer, 60,
Präsidentin Frauenzentrale Zug

«Mein Kulturbegriff wurde durch die Covid-Krise neu geprägt. Kultur ist alles, was die letzten Monate nicht stattfinden konnte oder nur eingeschränkt möglich war. All die schönen Dinge im Leben, die ich vermisst habe: Musik, Veranstaltungen mit einer interessanten Wissensvermittlung, lieb gewonnene Gewohnheiten, manchmal schon kleine Traditionen. Ich kann zwar zu Hause Musik hören oder thailändisch essen. Doch das Gemeinschaftserlebnis und das Ambiente eines Liveevents fehlen. Es gibt mir einfach nicht das gleiche Erlebnis.

Werte, die ich in meiner Kindheit mitbekommen habe, sind mir sehr wichtig. Bei meinen Reisen in fremde Länder habe ich festgestellt, dass ich nicht so schnell bereit bin, die teilweise sehr schweizerischen Eigenschaften abzulegen. Zum Beispiel zur Begrüssung die Hand zu geben. Das fehlt mir gerade unheimlich. Es gehört zu uns. Mir ist es wichtig, die Gepflogenheiten zu bewahren, da ich mich dabei auch wohlfühle. Das war einer der Gründe, warum ich Auswanderungspläne nie umsetzte.

Unsere Kultur ist geprägt von vielen Regeln des Zusammenlebens. Dabei reicht es nicht, dass die Politik mit Gesetzen uns ein Verhalten verordnet. Gerade beim Thema Frauen müssen wir alle bereit sein, gewisse Traditionen zu ändern und das in unserem Alltag auch umzusetzen. Ich spüre immer wieder, dass wir als Gesellschaft (noch) nicht immer bereit sind, gewisse Muster loszulassen. Wenn wir in unseren Köpfen nicht offen sind, Bilder zu hinterfragen, kann sich nicht wirklich etwas ändern. Die Gesellschaft ist hier auch in Zukunft gefordert.

Es gibt einige Erlebnisse, an die ich mich gerne erinnere. Etwas in der Gegenwart kann auslösen, dass ich mich zurückversetzt fühle. Höre ich Musik von Bruce Springsteen, schwelge ich in den Erinnerungen meines ersten Rockkonzertes in Basel. Der Musiker rockte von 17 bis 21 Uhr die Bühne. Fasziniert von Frankreich durfte ich bei der Ankunft der Tour de France auf der Avenue des Champs-Élysées in Paris dabei sein. Umgeben von den historischen Bauten und der unglaublichen Atmosphäre ein unvergessliches Erlebnis. Und genau solche Momente geben mir immer wieder die nötige Energie.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

KINDER, LITERATUR

Literaturfest für Kids

6-7
NOV NOV

Zum 9. Mal laden Abraxas der Rabe und das gleichnamige Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteratur-Festival auf das Burgbachareal in Zug ein. Dort versammeln sich Autor*innen und Illustrator*innen, die ihr Publikum mit Können und vielfältigen Büchern zu begeistern wissen. Die Themen sind abwechslungsreich: grün und bunt, lustig oder nachdenklich.

Manche Geschichten zeigen einen Blick auf die Welt. Im Kopf kann man zu fernen Ländern reisen, bis Borneo und Sumatra! Geschaut wird aber auch, wie die Welt um uns herum aussieht und wie jeder helfen könnte, dieses wertvolle Gut zu schützen. Damit legt der erste Gast auf der Bühne am Samstag los: Globi. Am Nachmit-

tag entführt Katja Brandis in die Unterwasserwelt ihrer erfolgreichen Gestaltwandler-Reihe «Seawalkers», und dann wird kräftig gelacht mit Rüdiger Bertram und Gerlis Zillgens.

Am Familiensonntag passt das Programm für die ganze Familie: Es kracht in der Hexenküche, wird sagenhaft, mythisch und musikalisch. Es lohnt sich also vorbeizukommen, zuzuhören und selber mitzumachen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/uWGUqK

Abraxas: Kinder- und Jugendliteratur-Festival Zug

Sa-So 6.-7. November,
10.30-17.30 Uhr
Burgbachareal, Zug

Geschlechterkampf mit Humor: Frick und Greco auf den Spuren des Frauenstimmrechts. (Bild Severin Hofer)



LITERATUR, GESELLSCHAFT

Ein Blick zurück

2-7
NOV FEB

Auch hier im Kanton Zug jährt sich in diesem Jahr die Einführung des Frauenstimmrechts zum 50. Mal. Aus diesem Anlass lesen und erzählen Maria Greco und Rémy Frick aus Originaldokumenten, Artikeln und Leserbriefen zu den Abstimmungen von 1959 und 1971. «Abwäsche oder abstimme?» ist eine szenische Lesung, welche sich skurriler und ernsthafte Texte aus den Beständen der Bibliothek Zug und des Stadtarchivs Zug bedient.

Maria Greco und Rémy Frick starten ihre Tour durch die Bibliotheken im Kanton Zug am 2.

November in Zug. Danach folgen Hünenberg am 4. November, Steinhausen am 10. November, Unterägeri am 17. November, Baar (Aula Sennweid) am 24. November und, bereits im neuen Jahr, Rotkreuz am 7. Februar. Die Veranstaltungen sind Teil des Jahresprogramms des Vereins 50 Jahre Frauenstimmrecht Zug 2021. (mmb)

➔ zugkultur.ch/SCN8m7

**Szenische Lesung:
Abwäsche oder abstimme?**
Diverse Daten
Bibliotheken, Kanton Zug

MUSIK, GESELLSCHAFT

Rendezvous mit Musik

4 NOV Das nun bereits 4-jährige Format «MG-Talk Live – Rendez-Vous ade Bar» geht in die nächste Runde. Moderator Marc Gabriel empfängt im Lorzensaal Cham diverse bekannte Schweizer Musiker*innen, welche im lockeren Rahmen Auskunft über ihr Leben und ihre Musik geben und natürlich auch Songs live spielen. Mit dabei sind ZiBBZ, welche 2018 die Schweiz am Eurovision Song Contest vertreten haben. Co und Stee Gfeller werden das Publikum mit ihrem melodiosen Indiepop verzaubern. Tobey Lucas ist mit «Nashville Spirit Made in Switzerland» vertreten. 2020 nahm der Zürcher Musiker ein Album mit Anna Känzig auf, seither hat er sich auch national einen Namen gemacht. Besondere Aufmerksamkeit geniessen Dada Ante

Portas. Die Luzerner Band um Pee Wirz ist seit den 90er-Jahren ein fester Begriff nicht nur in der Schweizer Musikszene. Nach neun Alben befinden sie sich zurzeit auf der Hush-Tour und machen ebenfalls Halt bei MG-Talk. Als Support Act ist Dom Sweden mit dabei. Ein Abend voller Musik und den Menschen dahinter. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Ly94KU

MG-Talk Live – Rendez-Vous ade Bar
Do 4. November, 20 Uhr
Lorzensaal, Cham

Neue Musik von Phenomden. (Bild PD)



MUSIK

Oh du Fröhliche!

16 NOV Wer sich schon frühzeitig in Weihnachtsstimmung bringen möchte und dabei auch noch bestens unterhalten sein will, der sollte sich schleunigst ein Ticket für die Vorpremiere von «Merry Blissmas» besorgen.

Die Comedy-A-cappella-Formation Bliss lädt auch heuer wieder zur alljährlichen Weihnachtsshow. Ganz nach dem Motto «Ran an die Bärte» präsentieren die fünf Sänger allerlei Heiliges und Unheiliges und lüften erstmals das gut gehütete Geheimnis um den heiligen Ernst, ohne sich dabei auf die Erdnüsse zu gehen. Das Publikum erwarten nebst himmlischen Botschaften auch eine geballte Ladung Comedy

und Musikgenuss. Denn «Merry Blissmas» ist eine lebendige A-cappella-Show, gespickt mit den schönsten Weihnachtsliedern, von berühmt berüchtigt bis beschränkt besinnlich! Ein stimmungsvoller Abend voller Charme, Schalk und Rock'n'Roll. (mmb)

➔ zugkultur.ch/ekGUCP

Bliss – Merry Blissmas
Di 16. November, 20 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

Dieser Weihnachtsbaum sorgt für reichlich Unterhaltung: die fünf Sänger von Bliss. (Bild PD)



MUSIK

«Streunendi Hünd» in Zug

19 NOV Der Zürcher Musiker Phenomden veröffentlichte im September sein fünftes Album «Streunendi Hünd». Darauf zu hören sind zehn abwechslungsreiche Songs, mit denen Phenomden neue musikalische Wege beschreitet. Das Album stellt er zusammen mit der Band The Scrucialists auf einer ausgedehnten Clubtour vor. Diese macht im November Halt in der Galvanik in Zug.

Neue Wege und Altbewährtes

Als Schweizerdeutsch singenden Reggae-Musiker kennen ihn seine Fans. Doch in seinem aktuellen Album wagt er sich auf neues Terrain: Soul mit Anlehnungen an die frühen 70er-Jahre, verzerrte Gitarren – natürlich aber auch zeitgemässer Reggae: Phenomden überrascht mit einem vielfältigen Dialektalbum. Er zeigt damit, dass ausgezeichnetes Songwriting und gute Geschichten nicht an einen einzigen stilistischen Ausdruck gebunden sind.

In der Galvanik kann man die persönlichen, oft witzigen Betrachtungen des Alltags, das eingängige Songwriting sowie das eigenwillige Storytelling des vielseitigen Musikers bei einem energiegeladenen Konzert live geniessen. (mmb)

➔ zugkultur.ch/eCZKZZ

Phenomden
Fr 19. November, 21 Uhr
Galvanik, Zug

Eingeladene Autorin: Meral Kureysli. (Bild PD)



LITERATUR

Drei Tage Literatur geniessen

11–13
 NOV NOV

Im November findet im Theater im Burgbachkeller das 3-tägige Literaturfestival Höhenflug statt.

Schweizer Autor*innen haben das Wort: Sie präsentieren ihre Romane und Erzählungen, Lyrik und lyrische Prosa und geben dem Publikum in moderierten Gesprächen Einblick in ihr Literaturschaffen.

Für die Eröffnungslesung hat die Programmkommission Thomas Hürlimann eingeladen. Er liest aus «Abendspaziergang mit dem Kater» und führt mit dem Literaturkritiker Martin Ebel ein Gespräch. Das diesjährige Festival ist als literarischer Reigen konzipiert; jeder eingeladene Gast durfte seinerseits einen Gast einladen.

Neu organisiert – gemeinsame Sache

Zum ersten Mal zeichnen die Literarische Gesellschaft Zug und der Innerschweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein ISSV gemeinsam verantwortlich für das Festival Höhenflug. In diesem Jahr ist darin auch das «Bücherjahr des ISSV» integriert.

Zum Abschluss des Festivals präsentieren der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart und der Flötist Matthias Ziegler gemeinsam «Die Mondfinsternis» von Dürrenmatt in einer szenisch-musikalischen Lesung. Aus dieser Urezählung wurde später die weltberühmte Tragikomödie «Der Besuch der alten Dame». (mmb)

➔ zugkultur.ch/CeWYNx

Literaturfestival Höhenflug

Do 11. November, 18 Uhr
 Fr 12. November, 18.30 Uhr
 Sa 13. November, 10 Uhr
 Theater im Burgbachkeller,
 Zug

MUSIK

Auf ins Gallimaufry

13
 NOV

Der musikalische Schwerpunkt des Konzerts der Stadtmusik Zug im Theater Casino in Zug ist das Werk «Gallimaufry» von Guy Woolfenden.

Das alte englische Wort Gallimaufry bedeutet Durcheinander oder Gemisch. Es inspirierte Guy Woolfenden, den damaligen Hauskomponisten der Royal Shakespeare Company, zu dem Titel seines ersten Blasorchester-Werkes.

1982 komponierte er die Musik zu Shakespeares «Henry IV» und bildete daraus eine abwechslungsreiche Suite.

Die Stücke «Rainbow Overture» von Derek Bourgeois, «Autumn Soliloquy» von James Barnes – mit der Oboistin Catarina Castro als Solistin –, «Symphonic Essay» von James Barnes, «Sheltering Sky» von John Mackey sowie die packende

«First Suite», komponiert von Alfred Reed, runden ein sehr abwechslungsreiches musikalisches Erlebnis ab. Die Stadtmusik Zug freut sich auf einen musikalischen Hochgenuss zusammen mit ihrem Publikum. (mmb)

➔ zugkultur.ch/Ay7Z5Q

Stadtmusik Zug in Concert

Sa 13. November, 20 Uhr
 Theater Casino, Zug

THEATER

Plötzlich arbeitslos

28–20
 OKT NOV

Das Theater Baar hat sich für die diesjährige Produktion ein Stück ausgesucht, welches auch als Königsdrama der Wirtschaft betitelt wird: «Top Dogs», eine Satire von Urs Widmer.

Das Stück beschäftigt sich mit gekündigten Topmanagern, die der völligen Entfremdung von ihrem Beruf, ihrem Privatleben und sich selbst zum Opfer gefallen sind. Aus entlassenen Führungskräften, die vorher an den Schalthebeln der Macht sassen, den Top Dogs, werden Underdogs. Sie müssen nun das Grauen und das Groteske, das sie ändern durch ihre Entlassung zugefügt haben, an sich selbst erleben. Sie, die bis vor kurzem noch unantastbar schienen, wer-

den nun plötzlich entlassen, weil Unternehmen umstrukturieren. Die Entlassungswelle hat die Macher erreicht.

Die Aktualität von Widmers Satire hat auch in der aktuellen, Corona-geschüttelten Zeit nicht nachgelassen. Man darf also gespannt sein, auf die Baarer «Top Dogs». (mmb)

➔ zugkultur.ch/CV5J97

Theater Baar – Top Dogs

28./30. Oktober,
 4./6./7./11./13./19./20. Nov.,
 Do–Sa 20 Uhr, So 18 Uhr
 Schreinerhalle, Baar

Die Schauspieler*innen des Theaters Baar stürzen im neuen Stück von der Karriereleiter. (Bild PD)



«Verhüllt»: Die Inszenierung zeigt den Oberwiler Bilderstreit in frischen Farben. (Bild PD)



GESCHICHTE, MULTIMEDIA

Verhüllt und beleuchtet

11–14
NOV NOV

Wo immer er malte, löste er Streit aus: Die Fresken des Künstlers Ferdinand Gehr (1896–1996) wurden zerstört, verhüllt und als «Kasperltheater» beschimpft. Damals, als eine bildliche Darstellung religiöser Inhalte noch eine breite Front gutbürgerlicher Gemüter stark bewegen konnte. Gleichzeitig prägte Gehr die hiesige Kirchenmalerei wie kein anderer Künstler des 20. Jahrhunderts.

In der Kirche Bruder Klaus in Oberwil gibt's den Bilderstreit nun in frischer Form zu erleben: Das interdisziplinäre Künstlerteam von Kulturspot bringt ihn mit modernsten Mitteln zurück in die Kirche. Die Inszenierung «Verhüllt» zeigt mit

Projektionen, Musik, Text und Licht auf, wie man damals über Werte und Formen der Modernität stritt. Viele der thematisierten Fragen sind immer noch hochaktuell: Wie gehen wir als Gesellschaft mit Neuem und Veränderung um? Geben wir uns aufs Dach? Finden wir neue Wege? Ein vielschichtiges Spektakel mit Nachhall und Wirkungskraft. (mmb)

➔ zugkultur.ch/6G7E2a

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit

Do–So 11.–14. Nov., 20 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Oberwil

THEATER, MUSIK

Herbstromantik

19–21
NOV NOV

Passend zu den melancholischen Novembertagen zeigt sich die Gravity Theatercompany mit «Die Zuger Winterreise – Nimmermehr» von ihrer skurril-poetischen Seite. Im Areal der Gewürzmühle lädt sie zu einer lebhaften Collage aus Liederabend, Lesung, Theater und Akrobatik ein. Vor Ort gebratene, heisse Marroni, würziger Glühwein, schmackhaftes Magenbrot und herzhaftes Kürbissuppe sorgen für einen wohligen Herbstabend für Leib und Seele.

Das versierte Ensemble bestehend aus vier Darsteller*innen begleitet von Klavier und Geige entführt sein Publikum in die Welten dreier romantischer Werke: Franz Schuberts «Winter-

reise», Robert Schumanns «Dichterliebe» und Edgar Allan Poes «Der Rabe». Auf der Reise durch diese frisch interpretierten Werke begegnet man sehnsüchtigen Figuren auf der Suche nach verlorener Liebe und einem rätselhaften Raben, der nur ein Wort kennt: «Nimmermehr». Nach zwei erfolgreichen Sommerproduktionen verschmelzen nun erneut Musik, Theater und Kulinarik zu einem herzerwärmenden Kulturabend. (mmb)

➔ zugkultur.ch/fxKGNq

Die Zuger Winterreise

Fr–Sa 19.–20. Nov., 19 Uhr
So 21. November, 18 Uhr
Gewürzmühle, Zug

KUNST

Zwei Œuvres im Dialog

6–14
NOV NOV

Annemarie Waibel und Martin Kaspar Bachmann, zwei Kunschtchaffende aus dem Kanton Zürich präsentieren in der Altstadtthalle ihre umfassende Werkschau. Auf allen vier Etagen zeigen sie Bilder, Skulpturen und Fotografien aus verschiedenen Schaffensepochen sowie aktuelle Werke. Eine grosse Vielfalt an Inhalten, Materialien, Techniken und Formaten geben Einblick in ihr vielfältiges Repertoire. Dieses gemeinsame Ausstellungsprojekt ist das Resultat einer befruchtenden künstlerischen Zusammenarbeit.

Der Landschaftsfotograf Bachmann zeigt neben seinen Panoramen auch skulpturale Werke. Diese rücken mit Porträts und bewegten Figuren auch Bachmanns Faszination für den dreidimensionalen Bereich ins Rampenlicht. In der künstlerischen Arbeit von Annemarie Waibel steht die Faszination und das Engagement für den Menschen, insbesondere die Frauen in ihrer Lebensvielfalt im Mittelpunkt. Kleine bis überlebensgrosse Skulpturen zeugen von grosser Schaffenskraft. (mmb)

➔ zugkultur.ch/SYEKRT

Bachmann und Waibel: Meditationen – Glücksmomente – Aufbrüche

Vernissage: Sa 6. November, 18–22 Uhr

So 7. November, 10–21 Uhr,

Mo–Do 12–20 Uhr,

Fr 12.11., 12–21 Uhr,

Sa 13.11., 10–21 Uhr,

So 14.11., 10–20 Uhr

Altstadthalle, Zug

Skulptur von Waibel: Vertrautheit. (Bild PD)



OHREN SCHMAUS

theater
casino
zug

November

MO 01. 19:00 **Martin Zimmermann** Tanz / Zirkus /
Danse Macabre Theater

MI 03. 19:45 **Keynote Jazz** Jazz



SA 06. 19:30 **Kammeroper München** Opernmelodram
Talestri

MI 10. 20:00 **Michael Elsener im Bett mit ...** Comedy / Talkshow
Stefanie Heinzmann

DO 11. 20:00 **Der Besuch der alten Dame** Schauspiel
Theater Kanton Zürich

FR 19. 20:00 **Ambäck & Julian von Flüe Trio** Neue
Zauberer an den Handharmonikas Volksmusik

SO 21. 14:00 **Pinocchio** Familie
Über das Leben in allen Dingen

DI 30. 20:00 **English Stand-up Comedy** Comedy

Dezember

MI 01. 19:45 **Keynote Jazz** Jazz

MI 08. 20:00 **Kristian Bezuidenhout** Klassik
und das Orchestra La Scintilla

DI 14. 18:00 **Dvořák: Klassik neu entdecken** Klassik
mit der Zuger Sinfonietta & Zuger SchülerInnen

FR 17. 20:00 **Lucky Wüthrich** Blues
I Wanna Play The Blues – Album Release Tour

SA 18. 20:00 **Respect!** Soul
Tribute to the Greatest Soul Divas

SO 19. 11:00 **Sonntagsgäste** Talkshow
Matinée mit Kurt Aeschbacher

FR 24. 14:00 **De Räuber Hotzenplotz** Familie
Eine musikalische Gaunerjagd

Mehr Infos und Tickets
theatercasino.ch/programm



Veranstaltungen der
Theater- und Musikgesellschaft Zug

Zuger Kantonalbank
Hauptsponsorin

HÖHEN

Literatur Festival Zug

11. bis 13. November 2021
im Burgbachkeller Zug

Weitere Infos:
hoehen-flug.ch

FLUG

November
2021

Gewürzmühle
Zug

So 7.11. «Art in November»

15 Uhr bis 21 Uhr, Ausstellung
Novembrische Kunstbilderausstellung
von und mit Denise Bodenmann und Julia Nissimoff

Fr 12.11. / Sa 13.11. laut&luise singt «Meer oder weniger»

20 Uhr, Chorkonzert

Zuger Chor laut&luise
Leitung: Jonas Inglin

Platzreservation:
www.lautundluise.ch

Fr 19.11. / Sa 20.11. / So 21.11.* «Die Zuger Winterreise»

19 Uhr / 18 Uhr*

Nimmermehr – ein poetisch-melancholischer
Konzertabend

Musik von Franz Schubert und Robert Schumann
Text von Edgar Allan Poe
Theatercompany Gravity9

Tickets:
www.zugerwinterreise.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

Stadt
Zug

Gewürzmühle
Kaffee- und Kulturhaus

Ausschnitt aus dem Bild «Hirschjagd» von Albert Merz. (Bild PD)



KUNST

Rätselhaft und faszinierend

23–20
OKT NOV

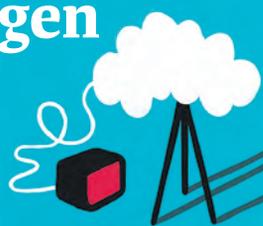
Albert Merz, 1942 in Unterägeri geboren, besuchte 1972 bis 1975 die damalige Kunstgewerbeschule in Luzern, wo er sich zum Zeichenlehrer ausbilden liess. Das Bedürfnis, selber künstlerisch tätig zu sein, führte ihn Jahre später nach Berlin an die Hochschule der Künste. Bereits 1982 hat Merz, der sich selber als Spätzünder bezeichnet, die Möglichkeit, seine Arbeiten in deutschen und Schweizer Galerien in Einzelausstellungen zu zeigen. In den folgenden Jahren weiten sich die Möglichkeiten auf ganz Europa aus. Kunst-am-Bau-Projekte folgen: Zum Beispiel 1988 die Stadtbibliothek Zug oder 2009 die Aegerihalle in Unterägeri. Sein Vokabular besteht aus Linien, Gitterstrukturen, Röhrenspiralen, Gefäss- und Trichterformen, aber auch aus einfachen geometrischen Formen, die sich oft überlagern oder überschneiden. In ihrer künstlerischen Kombination werden sie im Bild zu Bedeutungsträgern, die dem Betrachter zwar Rätsel aufgeben, aber gleichzeitig den Blick fesseln. (mmb)

➔ zugkultur.ch/wnuu2V

Albert Merz

bis Sa 20. November,
Mi–Fr 14–18, Sa 10–16 Uhr
Galerie Carla Renggli, Zug
Mo–Fr 8–18 Uhr
Kantonales Verwaltungszentrum 1, Zug

Ausstellungen November



Baar

ATELIER ELISABETH JACOB
Atelier-Ausstellung
29.10.–31.10., 11–17 Uhr

BAHNHOFPLATZ BAAR
Gemeinde Baar/Kunstpause:
Kunstkabine – 2. Ausstellung
bis 21.11.2022

GALERIE BILLING BILD
Matthias Moos und
Margrit Fischer-Hotz –
Von Wellen und Teilchen
Vernissage: 6.11., 16–18 Uhr,
7.11., 14–17 Uhr
Art after Work: 18.11., 17–19 Uhr
Referat: 21.11., 14.30–15.30 Uhr
bis 9.1., Mo/Do–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Lithografien, Drucke und Originale
verschiedener Künstler
bis 30.10., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Kleine Weihnachtsausstellung
2.11.–25.12., Di–Sa 9–12,
Di–Fr 14–18.30 Uhr

Z-GALERIE
Josef Staub (1931–2006) –
Hommage
Vernissage: 6.11., 16–19 Uhr
Apéro: 21.11., 11–14 Uhr
bis 5.12., Mi–Fr 15–18,
Sa–So 11–14 Uhr

Unterägeri

LAKESIDE GALLERY
Claudia Gubser – Blütenart
29.10.–4.12.2021,
Do–Fr 14–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
M. Bachmann und A. Waibel:
Meditationen – Glücksmomente –
Aufbrüche
Vernissage: 6.11., 18–22 Uhr
7.–14.11., Sa–So 10–21 Uhr
8.–11.11., 12–20, 12.11., 12–21 Uhr
Finissage: 14.11., 16–20 Uhr

**ATELIER- UND KULTURHAUS
GEWÜRZMÜHLE**
Art in November
7.11., 15–21 Uhr

FOTOFORUM ZUG
Peter Frommenwiler – Zeit
bis 31.10., 2–24 Uhr

GALERIE URS REICHLIN
M. S. Bastian / Isabelle L. –
Pulpastique
bis 8.1., Mi/Fr–Sa 10.15–16.15,
Do 10.15–21 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1

**Albert Merz –
Rückwärtsvorwärts 2**
Vernissage: 26.10., 17 Uhr
bis 20.11., Mo–Fr 8–18 Uhr

KANT. VERWALTUNGSZENTRUM 1

**Zuger Schifffahrt
im Wandel der Zeit**
Führung: 4.11., 17 Uhr
bis 11.11., Mo–Do 8.15–12,
Mo–Do 13.30–17 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Albert Merz –
Rückwärtsvorwärts 1
bis 20.11., Mi–Fr 14–18,
Sa 10–16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Zeit und Raum – Hommage
an Peter und Christine Kamm
Führung: 21./28.11., 10.30 Uhr
Kunst über Mittag:
9./23./30.11., 12.15 Uhr
Gesprächsstunde Kunst:
10.11., 13.30–18 Uhr
bis 9.1., Di–Fr 12–18,
Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
Abraxas: 6.11., 14–16 Uhr,
7.11., 12.30–14.30 Uhr
Themenführung: 14.11., 14 Uhr
Kinderhochschule (für Erwachsene):
24.11., 16 Uhr
Erlebnisführung für Familien:
28.11., 15 Uhr
Di–Fr 14–17, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Reise in die Vergangenheit
Kinder erzählen: 3.11., 14–16 Uhr
Familienführung:
14.11., 14.30–15.15 Uhr
Di–So 14–17 Uhr

SHEDHALLE

**Leben, was geht! Suizid im
Gespräch mit Hinterbliebenen**
Lesung und Film: 5.11., 14 Uhr
bis 11.11., Di–Fr 9–12, 14–17,
Sa–So 14–18 Uhr

SHEDHALLE

Aus-Zug – Design aus Zug
27.–28.11., 10–20 Uhr

Wo Abraxas und Globi die Zuger Bücherwürmer begeistern werden

Den Zugang zur Kultur will die Stadt Zug schon den kleinsten Zugerinnen und Zugern ermöglichen. Eine Chance dazu bietet das Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteratur-Festival. Am Samstag, 6. und Sonntag, 7. November 2021 landet «Abraxas» bereits zum 9. Mal im Burgbach.



Am ersten Novemberwochenende dreht sich im Burgbach alles um Bücher, um Geschichten und um den Spass am Lesen.

Bild: zvg

Seit 2005 veranstaltet der Verein Abraxas immer in den ungeraden Jahren das Kinder- und Jugendliteratur-Festival in Zug. Eingeladen sind Kinder- und Jugendliche, die Spass an Geschichten und Büchern haben. Das Ziel von «Abraxas» ist eine nachhaltige Leseförderung. Persönliche Begegnungen mit Autorinnen und Autoren und Kunstschaffenden schaffen bei kleinen und grossen Lesebegeisterten Anreize, sich auf neue und intensive Art mit Literatur auseinanderzusetzen.

Von Unterwasserwelten, einem Rollentausch und einer Hexenküche

Abermals bietet das Literaturfestival also eine Bühne, um Horizonte zu öffnen, in verwunschene Welten einzutauchen oder um zu zeigen, wie es um den Planeten bestellt ist. Erstmals zu Gast ist Globi. Der blaue

Vogel mit Kultstatus erzählt in der Familienshow mit Atlant Bieri am Samstag von heimischen und zugewanderten Tieren. Dabei schaut er nicht nur auf die Schweiz, sondern auch auf andere Länder und sogar Kontinente. Globi zeigt auf, welche neuen Arten es gibt und was sie an Gepäck mit sich bringen, denn manchmal bringen sie die heimischen Ökosysteme durcheinander. Weiter liest die Kinderbuchautorin Katja Brandis aus ihrer Gestaltwandler-Reihe «Seawalkers». Sie stellt den neuesten Band ihrer Serie vor. Rüdiger Bertram schildert auf amüsante Weise, was Leo passiert, wenn er Türen öffnet. Er findet sich nämlich unversehens in den merkwürdigsten Szenarien wieder und ist plötzlich Youtube-Star mit einer Million Followern. Gerlis Zillgens lässt die Zwillinge Anna und Anto auf unerklärliche Weise die Rollen tauschen. Am Sonntag

kracht es in der Hexenküche von Jo Hecker. Mit Katja Alves wird es sagenhaft mythisch, und die Bündner Friedli und Carigiet rocken mit dem Steinbock Giugiu die Bühne. Die Kleinen dürfen sich derweil mit Brandy Butler verkleiden und die Grösseren erwecken den Raben in einem animierten Trickfilm zum Leben.

Die Veranstaltungen finden im Burgbachsaal, in der Turnhalle, im Dachstock des Schulhauses, im Dachraum der Bibliothek Zug und im Museum Burg Zug statt. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist kostenlos, aber die Platzzahl ist beschränkt. Ab dem 19. Oktober bis zum 31. Oktober 2021 können über www.eveeno.com/abraxas21 Platzkarten reserviert werden.

Details zum Festivalprogramm: www.abraxas-festival.ch

Pinocchio ist zu Gast auf der Bühne des Theaters Casino Zug. (Bild Sepp de Vries)



THEATER

Pinocchio – mehr als ein Stück Holz

21
NOV

Das Ensemble der Dinge ist zu Gast im Theater Casino Zug. Im Gepäck hat es die Geschichte von Pinocchio, der berühmtesten Holzpuppe der Welt. Doch dieses Mal wird die Geschichte

aus einer ungewohnten Perspektive erzählt. Pinocchios Erbauer sucht seinen verlorenen Sohn und macht eine aussergewöhnliche Bekanntschaft. Er trifft auf den Erfinder der Geschichte selbst. Dieser ist auf der Suche nach einem passenden Ende für sein Stück. Die beiden geraten in einen Streit: Steckt in dem Holz ein Stück Leben, oder ist das alles nur Theater?

Pinocchio jedenfalls stürzt sich mit viel Herz und Lust ins Leben, trifft auf sprechende Tiere, bitterböse Gestalten, eine musizierende Fee und einen alles verschluckenden Walfisch. Eine Musikerin und zwei Puppenspieler erzählen eine poetische Geschichte über das Leben in allen Dingen. Empfohlen für Kinder ab sieben Jahren. (mmb)

zugkultur.ch/84gywP

Pinocchio – Über das Leben in allen Dingen
So 21. November, 14 Uhr
Theater Casino, Zug

Kinder November

Mi 3. November

GESCHICHTE
Kinder erzählen Urgeschichten
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14-16 Uhr

Fr 5. November

LITERATUR
Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek, 9.30-10 und 10.30-11 Uhr

Sa 6. November

LITERATUR
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 9.30-10 und 10.30-11 Uhr

LITERATUR
Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival
Zug, Burgbach-Schulhaus, 10.30-17.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival
Zug, Museum Burg Zug, 14-16 Uhr

MUSIK
Kammer Solisten Zug: Caruso will berühmt werden
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 14-14.45 und 15.30-16.15 Uhr

So 7. November

LITERATUR
Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival
Zug, Burgbach-Schulhaus, 10.30-17.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival
Zug, Museum Burg Zug, 12.30-14.30 Uhr

Mi 10. November

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek, 16-16.30 Uhr

Sa 13. November

LITERATUR
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 und 10.30-11.30 Uhr

So 14. November

LITERATUR
Märlichiff Ägerisee mit Sonja Riedi
Oberägeri, Schiffsteg, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Familienführung: Kinder in der Urgeschichte
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.30-15.15 Uhr

Mi 17. November

GESCHICHTE
Leserle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30-15 Uhr

Sa 20. November

LITERATUR
Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

LITERATUR
Märchen-Anlass – ... dr Märli chunnt ...
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 14-16.15 Uhr

LITERATUR
Geschichten auf Spanisch – Cuentacientos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

So 21. November

THEATER
Krabbelkonzert: Der verlorene Handschuh
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

MUSIK
Familienkonzert: Die Orgel – die Königin der Instrumente
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

THEATER
Pinocchio – Über das Leben in allen Dingen
Zug, Theater Casino, 14 Uhr

Sa 27. November

LITERATUR
Eltern-Kind-Anlass rund ums Vorlesen
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

BRAUCHTUM
Christchindli-Märt
Baar, Rathausplatz, 11-20 Uhr

LITERATUR
Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

So 28. November

THEATER
Bazooka Bandi: Raffzahn Jack
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15-16 Uhr

11 | 2021 – 02 | 2022

Das gemeinsame Programm von
Kultur Oberägeri, Kultur Unterägeri
und AEGERIHALLE



MI 3. NOVEMBER
SINA



SA 13. NOVEMBER
DIONSART & MEMENTO MORI



DI 16. NOVEMBER
BLISS



SO 21. NOVEMBER
URSPRUNG BUAM



DO 2. DEZEMBER
MICHAEL ELSENER



MI 8. DEZEMBER
INSTITUT STIMMKUNST



SA 11. DEZEMBER
KAYA YANAR



SA 18. DEZEMBER
FREDDIE – DIE MUNDARTSHOW



MI 12. JANUAR
TRIPLETTE



FR 4. FEBRUAR
OROPAX



oberaegeri.ch



unteraegeri.ch



aegerihalle.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri

Kulturblick Schule



Myriam Kärvas Hildbrand, 49,
Leiterin Bildung und Vermittlung,
Museum Burg Zug

«Kultur in umfassendem Sinn hat für mich an der Schule grosse Bedeutung, da sie eine unentbehrliche Orientierungshilfe darstellt. Indem Schüler*innen ihr Wissen mit geistigen, künstlerischen und gestaltenden Leistungen einer gegenwärtigen oder vergangenen Gemeinschaft in Beziehung setzen, werden kreative Prozesse ausgelöst und das eigene Handeln reflektiert. Hilfreich hierfür sind gerade auch ausserschulische Lernorte.

Wenn Schulklassen sich nun fragen, weshalb Burgbewohner*innen im Mittelalter ihren Eingang in die erste Etage des Turms bauten oder wieso es Müttern im Mittelalter lieber war, dass ihre Kinder Bier statt Wasser tranken, dann ist Workshop-Zeit im Museum Burg Zug. Egal ob junge Mittelalter-Fans oder Bilderbuch-Experten, die Kinder haben Fragen, Ideen und Meinungen zum Leben in Mittelalter und Neuzeit. Sie dort abzuholen, darum geht es, damit ein Workshop oder eine Führung für die Schüler*innen ein Gewinn ist. An die Neugierde, die Vorstellungen und das Vorwissen der Kinder anknüpfen und ihre Fragestellungen ernst nehmen. Am besten geht das auf eine anschauliche interaktive Weise. Das ist es, was ich auch unter «Geschichte erlebbar machen» verstehe. Erst wenn Kultur an den eigenen Erfahrungshorizont und die eigene Lebenswelt anknüpft, wird sie für Kinder bedeutsam und motiviert sie, mehr zu erfahren.

«Geschichte erlebbar machen» heisst aber auch, den Schulklassen im Museum ein Erlebnis mit allen Sinnen zu bieten. Dinge anfassen und ausprobieren zu dürfen. Dann erst stellt sich doch die Frage, wie ein Ritter mit Helm die Rundumsicht behielt oder warum ein Kettenhemd eine sehr kostspielige Angelegenheit war.

Damit ein Ausflug ins Museum für Lehrpersonen attraktiv ist, muss das Vermittlungsangebot auf den Lehrplan 21 abgestimmt sein, und – im Idealfall – auch mit der Lehrperson vorbesprochen werden. Die Workshops sollen möglichst nachhaltige Erlebnisse für alle Beteiligten sein. Besonders freue ich mich immer, wenn Kinder nach Schulbesuchen zurückkehren, um mit ihren Eltern oder Grosseltern privat einen Anlass zu besuchen und dann als stolze «Mini-Guides» Kultur vermitteln.»

Aufgezeichnet von Maria Brosi

Begegnung mit Unbekanntem: ein zentrales Thema in «Mission Spion». (Bild Mirjam Zurbrugg)



THEATER, TANZ

Mitreden, ausprobieren und bewegen

Wie begegnet man etwas Unbekanntem? Soll man es wegschicken, wegsperren oder sich damit anfreunden? Die Berner Tanzcompany Momentum Contemporary Dance geht diesen Fragen in ihrem Tanztheater «Mission Spion» nach.

Das Theater kommt in die Schule

Die Truppe bringt seit 2007 Theatererlebnisse direkt in die Schule. Dabei verwandelt sich die Aula, der Singsaal oder die Turnhalle in ein Theater. «Mission Spion» ist für Schüler*innen ein einzigartiges Theatererlebnis, in welchem Tanz, Schauspiel, Videokunst und Musik alle Sinne ansprechen. Das Publikum ist Teil der Geschichte und bestimmt deren Verlauf durch mitbewegen, mitsingen und mitbestimmen.

Mehr als bloss zuschauen

In einem Labor laden zwei Professoren die Zuschauenden ein, gemeinsam ein Experiment durchzuführen: Nichts weniger als der perfekte Mensch soll nach den Wünschen des Publikums kreiert und bestellt werden. Diese Kreation wird dann auch prompt ins Labor geliefert. Doch der Bestellprozess scheint noch fehlerhaft: Lieferungen mit unerwünschtem Inhalt erreichen das Labor ebenfalls. Das Publikum muss nun entscheiden, wie mit dem unbekanntem Inhalt umzugehen ist: zurücksenden, ignorieren oder damit kommunizieren?

Im Workshop nach der Vorstellung dürfen die Kinder auf der mitgebrachten Bühne selbst kreativ werden und lösen gestellte Bewegungsaufgaben gemeinsam. Impulse zur Anregung der kindlichen Imagination geben Bildprojektionen und Soundcollagen.

«Mission Spion» adressiert den eigenen Umgang mit dem Unbekannten und dem Planeten Erde – und animiert jedes Kind zur Entdeckung der eigenen Kreativität und Kraft der eigenen Stimme. (mmb)

➔ zugkultur.ch/QDnyVs

**Mission Spion –
Interaktives Tanztheater**
Zeit/Ort nach Absprache
KiGa, 1.–6. Primarstufe
Momentum Contemporary
Dance, Mamishaus



Katharina Anna Wieser, Holschnitt 1/1, 2021, 32 x 46 cm

Veranstaltungen November

1

Montag

THEATER

Martin Zimmermann – Danse Macabre
Zug, Theater Casino Zug, 19 Uhr

2

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

LITERATUR

Maria Greco und Rémy Frick – Abwäsche oder abstimme?
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

FILM

7. Zuger Filmtage
Zug, Seehof

3

Mittwoch

GESCHICHTE

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg Zug, 14–17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Kinder erzählen Urgeschichten
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



MUSIK

Musikschule Hünenberg: Tastenrunde
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19–20 Uhr

LITERATUR

ONLINE: Miteinander lesen am Feierabend
Zug, Bibliothek, 19–20.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz – Anna Vogt Quartett
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

MUSIK

Sina im Kleinformat – Mondnacht
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

GESELLSCHAFT

Lesung/Gespräch: Schleusenwärterin zwischen diesseits und jenseits
Zug, reformierte Kirche, 20–21 Uhr

FILM

7. Zuger Filmtage
Zug, Seehof

4

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Führung: Zuger Schifffahrt im Wandel der Zeit
Zug, Kantonales Verwaltungszentrum 1, 17 Uhr

MUSIK

10 Jahre Panflötenensemble Pantugium
Hünenberg, Kirche St. Wolfgang, 19–20 Uhr

MUSIK

Musical: Servus Peter – Eine Hommage an Peter Alexander
Unterägeri, Aegerihalle, 19 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 20–22 Uhr

LITERATUR

MG-Talk Live: Rendez-Vous ade Bar
Cham, Lorzensaal, 20–22 Uhr

LITERATUR, THEATER

Dakar Produktion – Im System
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

THEATER

Schön und Gut – Aller Tage Abend
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30–22.15 Uhr

FILM

7. Zuger Filmtage
Zug, Seehof

5

Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele (Schweizerdeutsch)
Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 und 10.30–11 Uhr

FILM, GESELLSCHAFT

Lesung und Film zum Thema Suizid
Zug, Shedhalle, 14 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Jazz & Dine: Swanee River Jazz Band
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 19–23.55 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

LITERATUR

Lesung: Röbi Koller – Umwege
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 19.30–21.30 Uhr

THEATER

Was ihr wollt
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

KUNST

Willkommen im Kessel
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 20–23 Uhr

MUSIK

Velvet Two Stripes / Special Guest: Dirty Sound Magnet
Zug, Galvanik, 21 Uhr

FILM

7. Zuger Filmtage
Zug, Seehof

6

Samstag

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek Zug, 9.30–10 Uhr

GESELLSCHAFT

Theaterzmorge: Die Kulisse Zug – Der Tag vor morgen
Zug, Hotel Zugertor, 9.30–13 Uhr

KINDER, LITERATUR

Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival Zug
Zug, Burgbach-Schulhaus, 10.30–17.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10.30–11 Uhr

BRAUCHTUM

Flohmarkt Vol. 2
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 11–17 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival
Zug, Museum Burg Zug, 14–16 Uhr

KINDER, MUSIK

Kammer Solisten Zug: Caruso will berühmt werden
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 14–14.45 Uhr

KINDER, MUSIK

Kammer Solisten Zug: Caruso will berühmt werden
Zug, Pfarreizentrum Gut Hirt, 15.30–16.15 Uhr



KUNST

Vernissage: Josef Staub (1931–2006) – Hommage
Baar, Z-Galerie, 16–19 Uhr

KUNST

Vernissage: Matthias Moos und Margrit Fischer-Hotz – Von Wellen und Teilchen
Baar, Galerie Billing Bild, 16–18 Uhr

MUSIK

Get together – Junge kochen Kultur
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 16 Uhr

THEATER

Was ihr wollt
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Kammeroper München – Talestri
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 20–22 Uhr

MUSIK

Harmoniemusik der Stadt Zug – Leinen los!
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

FILM

7. Zuger Filmtage
Zug, Seehof

7

Sonntag

GESELLSCHAFT

Theaterzmorge: Die Kulisse Zug – Der Tag vor morgen
Zug, Hotel Zugertor, 9.30–13 Uhr

KINDER, LITERATUR

Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival Zug
Zug, Burgbach-Schulhaus, 10.30–17.30 Uhr

MUSIK

Zuger Bläserquintett – Beethoven und dann noch ...
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Abraxas Kinder- und Jugendliteratur-Festival
Zug, Museum Burg Zug, 12.30–14.30 Uhr

KUNST

Führung: Kunstkabine – Was ist Kunst für dich?
Baar, Treffpunkt: Brunnen im Martinspark, 14 Uhr

KUNST

Vernissage: Matthias Moos und Margrit Fischer-Hotz – Von Wellen und Teilchen
Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

MUSIK

Jodlerklub Bärgblueme Steinhausen – Benefiz-Kirchenkonzert
Steinhausen, Kirche St. Matthias, 15–16.30 Uhr

LITERATUR

Abraxas: Baarer Rabe – Preisverleihung
Zug, Burgbach-Schulhaus, 15.30–16.30 Uhr

MUSIK

Kirchenmusik Zug: Abendmusik zum Reformationssonntag
Zug, reformierte Kirche, 17–18.15 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Voci Eleganti – Weihnachtsgala
Zug, Kirche St. Johannes, 17–18 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 18–20 Uhr

MUSIK

Jodlerklub Bärgblueme Steinhausen – Benefiz-Kirchenkonzert
Steinhausen, Kirche St. Matthias, 18–19.30 Uhr

Veranstaltungen im November 2021

Konzert

**Kadettenmusik der Stadt Zug
und Prima Banda**

Werke von Erickson, Guilmant, Morricone,
Williams, Bach, Fielding

Leitung Kadettenmusik: Sebastian Rosenberg
und Martin Winiger

Leitung Prima Banda: Othmar Bucheli Twerenbold

Donnerstag, 25. November 2021, 19.30 Uhr

Kirche St. Johannes

Adventskonzert

**Zuger Jugendorchester,
Schülerorchester und Kinderchöre**

Werke von Vivaldi, Purcell, Tschaikowsky,
Graupner, Velazquez

Leitung: Droujelub Ianakiev, Helen Steinemann,
Olivia Betschart, Isabel Koch, Philipp Schmidlin

Sonntag, 28. November 2021, 16.00 Uhr

Kirche St. Johannes

Für diese Konzerte gilt die Covid-Zertifikatspflicht

Eintritt frei, Kollekte

www.musikschulezug.ch



ChamerFotoBiennale 2021 im Kalandersaal der Papieri Samstag, 30. und Sonntag, 31. Oktober 2021

Öffnungszeiten:

Samstag, 30. Oktober 15 bis 20 Uhr

Sonntag, 31. Oktober 15 bis 18 Uhr

Hinweis zu Covid-19:

Für den Besuch dieser Ausstellung braucht
es ein gültiges Zertifikat.

Teilnehmende:
Patrick Britschgi
Michèle Buhofer
Leander Gautschi
Margrit Geleijns
Thomas Gretener
Silvia Hänni
Georges Helfenstein
René Kammermann
Peter Joller
Christoph Kleinlgel
Rudolf Koenig
Monika Kümin
Andrea Leisinger
Sissi Matzner
Reto Müller
Rudolf Schläpfer
Reto Seufert
Fredy Wicki
Sandra Wiest

Im Kabinett:
die Gewinnerin
Swiss Press AvarD 2020
Kategorie Sport
Alexandra Wey



Den fotografierenden ChomerBär
von Daniel Züsli vergibt das Publikum der Siegerin
oder dem Sieger dieser FotoBiennale

www.kunstkubuscham.ch



Einwohnergemeinde
Cham



BÜRGER
GEMEINDE
CHAM



Unterstützt von
Kanton Zug

CHAMgroup

Dank an unsere Sponsoren:

Zuger Kantonalbank
Raiffeisenbank Cham-Steinhausen
Paul Gisler AG, Cham
Toni Rast, Cham
ChamChomerBär, Cham
Heller Druck, Cham
Sein und Wein, Boutique und Degustation, Cham
Wicki's Chäsland, Cham

9

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug,
12.15-12.45 Uhr

KUNST

Herausgepickt – Vielfältige Sicht auf Landschaft
Baar, Schwesternhaus,
18-19 Uhr

GESELLSCHAFT

Money Talk: Erfolgreich anlegen – nachhaltig!
Zug, Bibliothek, 19-20 Uhr

FILM, MULTIMEDIA

Explora: Transsib – Auf Schienen quer durch Asien
Cham, Lorzensaal, 19.30-22 Uhr

10

Mittwoch

GESELLSCHAFT

Digitales Lesen und Hören
Zug, Bibliothek, 9.30-11.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Gesprächsstunde Kunst
Zug, Kunsthaus Zug,
13.30-18 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Bibliothek,
16-16.30 Uhr

GESCHICHTE

Cave of Wonders: The Oldest Printed Book in the World
Zug, Bibliothek, 18.30-19.30 Uhr



LITERATUR

Maria Greco und Rémy Frick – Abwäsche oder abstimme?
Steinhausen, Bibliothek, 20 Uhr

THEATER

Michael Elsener im Bett mit: Stefanie Heinzmann
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

11

Donnerstag

LITERATUR

Literaturfestival Höhenflug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
18-22 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Was ihr wollt
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 20-22 Uhr

THEATER

Comedy-Duo Messer & Gabel – Selbertschold?!
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

THEATER

Theater Kanton Zürich – Der Besuch der alten Dame
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

MUSIK

Jamalot
Zug, Rest. Intermezzo, 20 Uhr

12

Freitag

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 18.30-19 Uhr

LITERATUR

Literaturfestival Höhenflug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
18.30-22 Uhr

MUSIK

Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende
Zug, Musikschule Zug, 19 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Nacht Musique – Konzert
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 19.30-21 Uhr

THEATER

Was ihr wollt
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

MUSIK

Laut & Luise – Meer oder weniger
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

THEATER

Müslüm: Münsterium – eine dramaturgische Odyssee
Zug, Chollerhalle, 20-22 Uhr

MUSIK

Michael von der Heide: Echo-Tour
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

13

Samstag

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 9.30-10.30 Uhr

LITERATUR

Literaturfestival Höhenflug
Zug, Theater im Burgbachkeller,
10-22 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10.30-11.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Nacht Musique – Auftakt
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 14-14.30 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug: Nacht Musique – Konzert
Zug, Kapelle Kollegium St. Michael, 15-16.30 Uhr

KUNST

Kunst sichtbar machen
Neuägeri, alte Spinnerei,
16-18 Uhr

THEATER

Was ihr wollt
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

LITERATUR

Gabrielle Alioth – Die Überlebenden
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17.30-18.30 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 20-22 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

MUSIK

Laut & Luise – Meer oder weniger
Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Liederlich – Die 10. Jubiläumstournee
Zug, Galvanik, 20-22.30 Uhr

MUSIK

Stadtmusik Zug in Concert
Zug, Theater Casino, 20-22 Uhr

14

Sonntag

KINDER, LITERATUR

Märlichiff Ägerisee mit Sonja Riedi
Oberägeri, Schiffsteg,
14-15.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Themenführung: Adlige, Filmliebhaberin, Orientreisende
Zug, Museum Burg Zug,
14-15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Familienführung: Kinder in der Urgeschichte
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14.30-15.15 Uhr

MUSIK

Gupfbuebä und Jodelerzett Seetal
Walchwil, röm.-kath. Kirche Walchwil, 17-18 Uhr

FILM, KUNST

Verhüllt – Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
Oberwil b. Zug, Kirche Bruder Klaus, 20 Uhr

15

Montag

BRAUCHTUM

107. Morgartenschiessen
Morgarten, 8-17 Uhr

16

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30-11 Uhr

GESELLSCHAFT

Theos Offen-Bar
Zug, Bauhütte St. Oswald,
19-21 Uhr

MUSIK

Bliss – Merry Blissmas
Unterägeri, Aegerihalle,
20-22.30 Uhr

17

Mittwoch

GESCHICHTE, KINDER

Lesekerle und Bücherheldinnen
Zug, Bibliothek, 13.30-15 Uhr

LITERATUR

ONLINE: Miteinander lesen am Feierabend
Zug, Bibliothek, 19-20.30 Uhr

LITERATUR

Maria Greco und Rémy Frick – Abwäsche oder abstimme?
Unterägeri, Bibliothek Ägerital,
19.30 Uhr

THEATER

Nora Nora Nora
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

18

Donnerstag

KUNST

Art after Work: Matthias Moos und Margrit Fischer-Hotz – Von Wellen und Teilchen
Baar, Galerie Billing Bild,
17-19 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg: Openstage
Hünenberg, Schulhaus Ehret A,
19-20 Uhr



PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

LITERATUR, THEATER

Actionlesung: Judith Stadlin – Häschttäg zunderobsi
Zug, St.-Oswalds-Gasse 11,
20 Uhr

GESELLSCHAFT

Marcel lädt ein: Gespräch mit Yvette Estermann
Zug, reformierte Kirche,
20-21 Uhr

THEATER

Nora Nora Nora
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Voci Eleganti – Weihnachtsgala
Zug, Kirche St. Oswald,
20-21 Uhr

MUSIK, THEATER

Seeda – Zwischen Orient und mongolischer Steppe
Baar, Schulhaus Sennweid,
20.30-22.15 Uhr



Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

DEMNÄCHST AUF DER BÜHNE

Donnerstag 04.11.21	RENDEZ-VOUS ADE BAR Tobey Lucas, ZiBBZ, Dada ante Portas MG Talk Live mit Marc Gabriel
Dienstag 09.11.21	TRANSSIB VON HOLGER FITZSCHE Explora Live-Reportage Explora Event AG
Donnerstag 11.11.21	COMEDY-DUO MESSER&GABEL selbertschold rhc gmbh
Samstag/Sonntag 20./21.11.21	IN 80 TAGEN UM DIE ERDE Herbstkonzert der Musikgesellschaft Cham
Dienstag 30.11.21	KUBA - GANZ PRIVAT Explora Live-Reportage Explora Event AG
Mittwoch 01.12.21	DER NUSSKNACKER - BALLETT Kiew City Theater & Dnepr Ballett Zetia Event Organisation Sàrl
Sonntag/Montag 05./06.12.21	FLASHDANCE - MUSICAL Der Kultfilm auf der Bühne ShowSlot Musical Production
Donnerstag 09.12.21	JUNG & WILD Charles Nguela, Kiko, Sven Ivanic Präsentiert von CHOMEDY
Sonntag 12.12.21	ZUGER SINFONIETTA Böhmische Trompetenklänge 2. Abkonzert
Samstag 18.12.21	MIKE MÜLLER Heute Gemeindeversammlung bei artur GmbH
Freitag 24.12.21	WIENACHTSMÄRLI FRAU HOLLE Cham Tourismus

2022

Freitag 14.01.22	ZOMBIE INFERNO Interaktives Horror Theater ShowSlot Musical Production
Samstag 15.01.22	ABBA GOLD - THE CONCERT SHOW domino Event SARL
Donnerstag 20.01.22	LAUFEN. ESSEN. SCHLAFEN Explora Live-Reportage Explora Event AG
Dienstag 25.01.22	DIE WELT VON OBEN Explora Live-Reportage Explora Event AG
Donnerstag 27.01.22	SIXX PAXX CITY TOUR 2022 Schwarzwyss Entertainment Group

HINWEIS COVID-ZERTIFIKAT:
FÜR DEN BESUCH EINER VERANSTALTUNG BENÖTIGEN SIE
EIN GÜLTIGES COVID-ZERTIFIKAT!



LIVE-TALK

MG-TALK LIVE „RENDEZ-VOUS ADE BAR

Donnerstag, 4. November 2021, 20.00 Uhr

Marc Gabriel begrüsst diverse bekannte Schweizer Musiker, welche im lockeren Rahmen Auskunft geben und ein paar Songs zum Besten geben. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht ganz klar die Unterhaltung und die persönlichen Gespräche. Mit dabei sind Dada Ante Portas, ZiBBZ, Tobey Lucas von Nashville Spirit und Don Sweden als Support Act.



MUSICAL

FLASHDANCE - WHAT A FEELING

Sonntag/Montag, 05./06. Dezember 2021, 19.30 Uhr

1980 meets 2021! Erlebt die moderne Neuproduktion von off-MUSICAL - Das Lebensgefühl der 80er trifft auf den Zeitgeist von heute. Ein unvergesslicher Abend für alle Fans und jene, die es noch werden wollen! Ausgezeichnet mit Oscar, Grammy und Golden Globe - offMUSICAL bringt den Kult-Film mit ShowSlot Musical Production auf die Lorzensaal Bühne.



CHOMEDY

CHARLES NGUELA, KIKO, SVEN IVANIC

Donnerstag, 09. Dezember 2021, 20.00 Uhr Show

CHOMEDY präsentiert Jung&Wild mit Charles Nguela der Godfather of Black Swiss Comedy, Kiko der Comedian aus der Ostschweiz und Sven Ivanic der „Juristen-Humorist“. Chomedy ermöglicht gleich drei Comedians auf einen Streich an einem Abend zu erleben. Herzhaft lachen ist angesagt.



Einwohnergemeinde
Cham

WWW.LORZENSAAAL.CH/BESUCHEN



19

Freitag

MUSIK

27. Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 9-17 Uhr

FILM

Filme für die Erde – Festival
Zug, Burgbachsaal, 12.15-22 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine i de Höll: Raphael Jost Standards Trio
Baar, Restaurant Höllgrotten, 18-22 Uhr

MUSIK

Kultur-Znacht mit Next Train Home
Cham, Pfarreiheim, 19-22 Uhr

MUSIK

Musikschule Cham: Carte Blanche – Forbidden Music Regained
Cham, Gemeindehaus Mandelhof, 19-20 Uhr

THEATER

«s'Znachtässe» mit Maria Greco und Christine Lauterburg
Hünenberg, Zentrum «Heinrich von Hünenberg», 19-21.45 Uhr

MUSIK

Bricks Bar
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Die Zuger Winterreise
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19-20.30 Uhr

FILM

6. Kurzfilm-Soirée in Zusammenarbeit mit internationalen Kurzfilmtagen
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 19.30-22 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 20-22 Uhr

Abonniere unseren Newsletter



MUSIK

Ambäck und Julian von Flüe Trio – Zauberer an den Handharmonikas
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

MUSIK

Phenomden
Zug, Galvanik, 21 Uhr

20

Samstag

MUSIK

27. Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 9-17 Uhr

BRAUCHTUM

Jugendarbeit Hünenberg – Flohmarkt
Hünenberg, Jugendzentrum, 10-15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Russische Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10-11 Uhr

BRAUCHTUM

Zuwebe-Weihnachtsmarkt
Baar/Inwil, Zuwebe, 12-17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Märchen-Anlass – ... dr Märli chunnt ...
Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 14-16.15 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichten auf Spanisch – Cuentacuentos en lengua española
Zug, Bibliothek, 14.30-15 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Die Zuger Winterreise
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 19-20.30 Uhr

MUSIK

Coven Fest
Zug, Jugendkulturzentrum Industrie 45, 19.30 Uhr

THEATER

Theater Baar – Top Dogs
Baar, Schreinerhalle, 20-22 Uhr

MUSIK

CR7Z – Akasha Tour
Zug, Galvanik, 21 Uhr

21

Sonntag

MUSIK

27. Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz
Zug, Musikschule der Stadt Zug, 9-17 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE

Führung
Zug, Kunsthaus Zug, 10.30-12 Uhr

KUNST

Apéro: Josef Staub (1931-2006) – Hommage
Baar, Z-Galerie, 11-14 Uhr

KINDER, THEATER

Krabbelkonzert: Der verlorene Handschuh
Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

KINDER, MUSIK

Familienkonzert: Die Orgel – die Königin der Instrumente
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11.15 Uhr

BRAUCHTUM

Zuwebe-Weihnachtsmarkt
Baar/Inwil, Zuwebe, 12-17 Uhr

KINDER, THEATER

Pinocchio – Über das Leben in allen Dingen
Zug, Theater Casino, 14 Uhr



KUNST

Referat: NFT – Ein Hype oder die digitale Kunst im Aufbruch?
Baar, Galerie Billing Bild, 14.30-15.30 Uhr

MUSIK

Gayaeearthvoice – Music in Autumn
Rotkreuz, röm.-kath. Kirche Rotkreuz, 17-20 Uhr

BRAUCHTUM, MUSIK

Gupfbuebä und Jodelterzett Seetal
Steinhausen, kath. Kirche Don Bosco, Steinhausen, 17-18 Uhr

MUSIK

Ursprung Buam
Unterägeri, Aegerihalle, 17-20.15 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Die Zuger Winterreise
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18-19.30 Uhr

23

Dienstag

LITERATUR

Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 9.15-10.15 Uhr

GESELLSCHAFT

Money Talk: Clever budgetiert! – Wofür wird gerne Geld ausgegeben?
Zug, Bibliothek, 19-20 Uhr

24

Mittwoch

GESCHICHTE, KUNST

Kinderhochschule: Mit Kindern ins Museum – Erwachsenenprogramm
Zug, Museum Burg Zug, 16-17 Uhr

GESCHICHTE, GESELLSCHAFT

Zuger Gwundertour
Zug, Bahnhof SBB, 17.10 Uhr

BRAUCHTUM

Fasnachtsgesellschaft Baar: Generalversammlung
Baar, Gemeindesaal, 19 Uhr

GESELLSCHAFT, MUSIK

Jazz & Dine: Organ Swing Group
Cham, Lorzenhof Brasserie & Café, 19-23.55 Uhr

GESCHICHTE

Stinkende Vergangenheit: WC-Geschichten von der Steinzeit bis heute
Zug, Schulhaus Athene, 19 Uhr

GESELLSCHAFT

Spielplausch
Baar, Ludothek, 20-23 Uhr

LITERATUR

Szenische Lesung: Maria Greco und Rémy Frick – Abwäsche oder abstimme?
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.15 Uhr

25

Donnerstag

GESCHICHTE, KUNST

Zuger Gaumenspass
Zug, Skylounge, 16.30-20.15 Uhr

PARTYS

Viertel vor Fritig
Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Kadettenmusik der Stadt Zug und Prima Banda
Zug, Kirche St. Johannes, 19.30 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui: The Jumping Notes Swing & Dixielandband
Baar, Rest. Brauerei, 20 Uhr

THEATER

Heute ZUGast
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung: Eugen Ruge – Metropol
Zug, Bibliothek, 20-21.30 Uhr

THEATER

Matthias Brodowy – Keine Zeit für Pessimismus
Baar, Schulhaus Sennweid, 20.30-22.15 Uhr

Kulturtipp

Maria Brosi
m.brosi@zugkultur.ch



- Himmlicher Herbst**
Die Tage werden kürzer und die Luft kälter, dafür gibt's wieder Glühwein, Marroni und Kürbissuppe. Dazu kommt beste Unterhaltung von der Theatercompany Gravity9 mit ihrem neuesten Streich «Die Zuger Winterreise». Diese Kombination von Kulinarik und Kultur verspricht einen perfekten Novemberabend. Fr-So 19.-21. Nov. Zug, Gewürzmühle
- «Verhüllt»**
Einst verhüllt und heute im Rampenlicht: Die Fresken von Ferdinand Gehr in der Kirche Bruder Klaus in Oberwil führten damals zu Kontroversen und einem Bilderstreit. Nun wird das Thema in einer multimedialen Inszenierung aufgenommen. Was darf Kunst? Und wie gehen wir mit Veränderungen um? Eine visuell und inhaltlich gelungene Auseinandersetzung. Do-So 11.-14. Nov. Oberwil bei Zug, Kirche Bruder Klaus
- Frausein 2021**
Wieso sind wir von einer gleichberechtigten Rollenverteilung immer noch so weit entfernt? Und was heisst es denn, 2021 Frau zu sein? An diesen Frage strampeln sich die drei Noras im Theaterstück «Nora Nora Nora» ab und knallen uns damit wichtige Fragen auf den Tisch. En Guata! Mi-Do 17.-18. Nov. Zug, Burgbachkeller

LUST AUF EIN NEUES BILD?

Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch



ATELIER ELISABETH JACOB

Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

November

Do **4.** Inszenierte Lesung 20h
DAKAR Produktion
IM SYSTEM

So **7.** Konzertmatinée 11h
Zuger Bläserquintett
BEETHOVEN UND DANN NOCH ...

Do **11.** – Sa **13.**
Literatur Festival
Höhenflug

Mi **17.** + Do **18.** Theater 20h
Nora Nora Nora

So **21.** Töggelitheater 11h
Krabbelkonzert
DER VERLORENE HANDSCHUH

Do **25.** Talk 20h
Heute ZUGast

Fr **26.** Fyrabigkonzert ab 20h
Câline

So **28.** Töggelitheater 11h
Bazooka Bandi
RAFFZAHN JACK UND DIE RÄCHER
DER GARTENBAUSIEDLUNG

theater
burgbachkeller

burgbachkeller.ch

**Zuger
Zeitung**

**Abonnieren Sie
kostenlos unsere
Newsletter.**

Gewinnen Sie schnell einen
Überblick über Ihre Region und
das Weltgeschehen – direkt
aus unserer Redaktion.

luzernerzeitung.ch/newsletter

26

Freitag

BRAUCHTUM**Adventsmarkt**

Zug, Zuger Altstadt, 12–21 Uhr

MUSIK**Live-Session – Der perfekte Start ins Wochenende**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 19 Uhr

MUSIK**Fyrabigkonzert: C line**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK**Dubioza Kolektiv**

Zug, Galvanik, 21 Uhr

27

Samstag

KINDER, LITERATUR**Eltern-Kind-Anlass rund ums Vorlesen**

Zug, Bibliothek, 9.30–10.30 Uhr

BRAUCHTUM**Adventsmarkt**

Zug, Zuger Altstadt, 10–21 Uhr

BRAUCHTUM, KINDER**Christchindli-M rt**

Baar, Rathausplatz, 11–20 Uhr

MUSIK**Die Musikschulbibliothek entdecken**

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 11 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE**Führung: Kunst im öffentlichen Raum**

Zug, Bibliothek Zug, 11–12.30 Uhr

Folge uns
auf Instagram**BRAUCHTUM****Weihnachtsmarkt**

Rotkreuz, Dorfmat, 14–19.30 Uhr

KINDER, LITERATUR**Il était une fois – contes et histoires**

Zug, Bibliothek, 14.30–15 Uhr

28

Sonntag

BRAUCHTUM**Adventsmarkt**

Zug, Zuger Altstadt, 10–18 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE**Guided Tour in English**

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12 Uhr

KINDER, THEATER**Bazooka Bandi: Raffzahn Jack**

Zug, Theater im Burgbachkeller, 11 Uhr

GESCHICHTE, KINDER**Erlebnisführung für Familien**

Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

MUSIK**Zuger Jugendorchester, Sch lerorchester, Kinderch re – Adventskonzert**

Zug, Kirche St. Johannes, 16 Uhr

MUSIK**Ala Fekra – Musiker aus Ägypten und der Schweiz**

Cham, evang.-ref. Kirche Cham, 17 Uhr

MUSIK**Orchester Cham-Hünenberg: Winter Is Coming – Adventskonzert**

Hünenberg, Pfarrkirche Heilig Geist, 17–18 Uhr

30

Dienstag

LITERATUR**Miteinander lesen – Shared Reading**

Zug, Bibliothek, 9.30–11 Uhr

BAUKULTUR, GESCHICHTE**Kunst über Mittag**

Zug, Kunsthaus Zug, 12.15–12.45 Uhr

FILM, MULTIMEDIA**Explora: Kuba – Ganz privat**

Cham, Lorzensaal, 19.30–22 Uhr

MUSIK**Beyond the Sunset – Gospel and more**

Zug, reformierte Kirche, 20–21 Uhr

THEATER**English Stand-up Comedy**

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

LITERATUR**Zentralschweizer Literaturpreisstr gerInnen 2020**

Baar, Schulhaus Sennweid, 20.15–21.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin#084, November 2021,
9. Jahrgang, ISSN 2296-5130**Herausgeberin**Interessengemeinschaft Kultur
Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug,
Telefon 041 710 40 88,
www.zugkultur.ch,
info@zugkultur.ch**Redaktion**Falco Meyer (fam), Leitung;
Maria Brosi (mmb),
Andrea Schelbert (as);
redaktion@zugkultur.ch**Titelbild**Bild: Matthias Moos;
Gestaltung:
David Clavadetscher**Mitarbeiter*innen dieser****Ausgabe**Valeria Wieser,
Lionel Hausheer**Werbung**Mediadaten siehe
www.zugkultur.ch/magazin,
werbung@zugkultur.ch**Abonnemente (10 Ausgaben)**Jahresabo CHF 60,
abo@zugkultur.ch**Druck**

CH Media Print AG

Auflage13 319 Exemplare. Als Beilage
der «Zuger Zeitung»**Termine nächste Ausgabe**Redaktion/Inserate:
7. November 2021
Veranstaltungen: Online
erfassen auf www.zugkultur.ch
bis 14. November 2021
Erscheinung: 30. Nov. 2021**Partner**Unterstützt durch: Kanton Zug
und alle Gemeinden.
Medien: Zuger Zeitung und
Sunshine Radio.
Content Agenda: Guidle AG.**Copyright**Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos
 bernimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textk rzungen und Bildver n-
derungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.
 ber die Publikation entschei-
det die Redaktion. Es besteht
keine Publikationspflicht.

Kultursplitter



BADEN

Aufzeichnungen einer Kur

Über Jahre hinweg besuchte Hermann Hesse die heilenden Bäder von Baden – seine Eindrücke verarbeitete der Schriftsteller in seinem wohl persönlichen Werk «Kurgast». Anlässlich der Wieder- und Neueröffnungen im Bäderquartier gibt es im November an drei Abenden das Stück im Kurtheater Baden zu sehen. Als Grundlage für die Eigenproduktion mit Andreas Strom diente die Theaterfassung der Badenerin Johanna Böckli.

➔ kurtheater.ch

Kurgast

10./12./13. November
Kurtheater, Baden



OLTEN

Laurin Buser & Fatima Moumouni

Die Kabarett-Tage Olten sind nach den turbulenten letzten Monaten aus dem Rhythmus geraten. Die gute Nachricht: Sie finden dieses Jahr statt; nur nicht wie üblich im Mai, aber im November und im Dezember mit einem reduzierten, aber gut besetzten Programm. Wir picken das Duo Laurin und Fatima raus: Was braucht ein guter Text? Die beiden machen sich bei ihrer Wort-Akrobatik auf die Suche nach dem geschliffenen Satz und dem richtigen Wort am richtigen Ort.

➔ kabarett.ch

Kabarett-Tage Olten

1. Nov. bis 16. Dez.
Diverse Spielorte, Olten



LANGENTHAL

Körper und ihre Andersheit

Das erste Bild der Ausstellung «The Thinking Body» zeigt eine Figur von der Hüfte an abwärts: Schamhaar vor gekrümmten Beinen. Die Ausstellung widmet sich einer kosmopolitischen Künstlerin, die zu Lebzeiten ihre Werke kaum öffentlich präsentierte: Cathy Josefowitz. Die Zeichnungen der Malerin und Tänzerin drehen sich um Körper in Bewegung, Andersheit und Identität. Im Kunsthaus Langenthal werden sie mit ihren choreografischen Arbeiten ausgestellt.

Bild: Flavio Karrer.

➔ kunsthauslangenthal.ch

Cathy Josefowitz. The Thinking Body

bis So 14. November
Kunsthaus, Langenthal



WINTERTHUR

Viel Musik in drei Lokalitäten

Angelehnt ans New Yorker «Noise Fest» 1981 gibt es nun ein solches an drei Orten in Winterthur: Organisiert von Marc Bouffé, Sänger und Gitarrist der Winterthurer Band Hathors, die im deutschsprachigen Raum als eine der spannendsten Bands im Bereich Alternative- und Noise-Rock gelten. Eingeladen hat er Wegbegleiter*innen von gemeinsamen Touren und Studio-Aufenthalten, darunter auch die Winterthurer The Shattered Mind Machine und Rue des Cascades.

➔ noisefest.hathors.info

Noise Fest

Do–Sa 4.–6. November
Oxyd, Gaswerk und Salzhaus, Winterthur

Programmzeitung



BASEL

Die Natur in der Literatur

Das Literaturfestival Buch Basel widmet sich dem «Nature Writing», dem Schreiben über die Natur, wie beispielsweise im Flussporträt «Der Rhein» von Hans Jürgen Balmes. Zudem sind starke Autorinnen zu Gast, neue Erkenntnisse zu Patricia Highsmith und Hannah Arendt werden dargelegt, und die Nominierten des Schweizer Buchpreises stellen sich vor. Staffeleisungen, Lyrik-Talks, Spoken Word und Leseperformances runden das Programm ab.

➔ buchbasel.ch

Literaturfestival Buch Basel

Do–So 4.–7. November
Diverse Orte, Basel

Saiten



ST. GALLEN

Glitzernägel

Es ist einiges geschehen, seit er unter dem Namen Batman auf St. Gallens Bühnen anzutreffen war. Schon damals zeichneten ihn seine epochale Stimme, das Gespür für grosse Popmelodien und die kauzigen Dancemoves aus. «Brotherlove» hat ihn schliesslich 2017 schweizweit bekannt gemacht. Doch allem Fame zum Trotz: Im Palace spielt Crimer gleich an zwei Abenden hintereinander zur Feier seines neuen Albums «Fake Nails».

➔ palace.sg

Crimer

Fr–Sa 12.–13. November
Palace, St. Gallen

KUL



VADUZ

«Die schottische Lady»

Die Liechtensteiner Schauspieler Katja Langenbahn und Andy Konrad verwirklichen mit «Die schottische Lady» ein modernes und heiteres Geisterdrama frei nach Shakespeares «Macbeth». Das Besondere am von Irene Pernsteinger geschriebenen Stück ist, dass die Geschichte aus der Sicht der Lady Macbeth erzählt wird, wie sie zu der Frau wurde, die sie war.

➔ schloesslekeller.li

Die schottische Lady

Premiere: Mi 24. November,
Weitere Aufführungen:
Fr–So 26.–28. November
Schloesslekeller, Vaduz.

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

13. Mai 2021, 13.15 Uhr. In Baar im Wald in Richtung Höllgrotten, Zelt aufstellen fürs Pfingstlager bei Regen und Nebel.



Anita Imfeld-Leu

Die selbstständige Zuger Fotografin betreibt ein Fotostudio in Hünenberg, wo sie die ganze Palette von People- und Porträtfotografie mit Schwerpunkt Schwangerschafts- und Babyfotografie anbietet.

➔ www.fotoleu.net

29. August 2021 bis 9. Januar 2022

Kunsthhaus Zug

Dorfstrasse 27, 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch



Roman Signer, Kleines Haus, 2012, Foto: Tomasz Rogowicz (Ausschnitt)
Kunsthhaus Zug, Schenkung des Künstlers in Erinnerung an Peter und Christine Kamm

Zeit und Raum Hommage an Peter und Christine Kamm Architektur, Malerei, Skulptur, Design, Video Piranesi, Hoffmann und Rix bis Ineichen, Signer und Kowanz

Das Kunsthhaus Zug wäre heute ein anderes, wenn sich das Ehepaar Fritz und Editha Kamm-Ehrbar nicht mit dem österreichischen Bildhauer-Emigranten Fritz Wotruba in Zug befreundet hätte. Wotruba beriet das Paar beim Aufbau ihrer Privatsammlung, die heute als Stiftung Sammlung Kamm die bedeutendste Kollektion Wiener Moderne in Europa ausserhalb Österreichs umfasst. Und die zur relevanten Stellung des Kunsthhaus Zug im Kunstbetrieb beiträgt.

Die Ausstellung «Zeit und Raum» thematisiert das Verhältnis von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Im Zentrum steht das Wirken des Zuger Ehepaars Christine und Peter Kamm, der Sohn von Fritz und Editha Kamm-Ehrbar. Für ihn als Architekten und für sie als Kunsthistorikerin waren sowohl die Zeit wie auch der Raum wichtiger Bestandteil ihrer Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Werke ihrer privaten Sammlung, die mitten in ihrer Wohnung Teil des Lebens war, zeigt das Kunsthhaus Zug nun zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

Werke von Piranesi, Josef Hoffmann oder Maria von Uchatius überraschen ebenso wie Arbeiten von Roni Horn, Richard Long, Brigitte Kowanz, Roman Signer oder Kurt Sigrüst. Auch Anna Margrit Annen, Guido Baselgia, Helena Krähenbühl, Albert Merz oder Hanna Villiger sind in Zug bekannte Namen, die zur Sammlung des Ehepaars Kamm gehören. Diese verbindet somit die Geschichte mit der Gegenwart, die Region mit der Welt.

Christine und Peter Kamm verknüpften das Sammeln bildender Kunst mit einem breiten Spektrum kultureller Aktivitäten. Dies verrät eine ganzheitliche Sicht auf Tradition und Innovation, Natur und Urbanität. Als Hommage zeigt die Ausstellung die verschiedenen Facetten ihres kulturellen Engagements für Zeit und Raum.

VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER 2021

Führungen jeweils 10.30 – 12 Uhr

Sonntag, 21. November

Mit Dr. Matthias Haldemann, Direktor

Sonntag, 28. November

Guided Tour in English, with Dr. Marco Obrist,
Curator of Collections

Kunst über Mittag jeweils 12.15 – 12.45 Uhr

Dienstag, 9. November

Zu Annemie Lieder mit Dr. des. Sandra Winiger,
Leiterin Kunstvermittlung, mit Anwesenheit der
Künstlerin

Dienstag, 23. November

Zu Kurt Sigrüst mit Fabienne Loosli,
wissenschaftliche Assistentin

Dienstag, 30. November

Zu Josef Hoffmann, Stühle mit Sandra Winiger

Gesprächsstunde Kunst 13.30 – 18 Uhr

Mittwoch, 10. November

Sandra Winiger beantwortet Fragen zur Ausstellung.
Dabei geht sie auf individuelle Bedürfnisse ein.

Das «Kultur inklusiv»-Angebot ermöglicht allen
Menschen einen hindernisfreien Zugang zu Kunst
und richtet sich an alle Besuchenden mit und ohne
Behinderung. Es gilt den ganzen Nachmittag ohne
Vor Anmeldung.

Angebote für Familien und Kinder

Kultissimo in Luzern 11 – 17 Uhr

Samstag, 20. November

Kunstwerkstatt der Kunstvermittlung am Kinder-
kulturfest der Pro Juventute in Luzern.

Infos: www.kultissimo.ch

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 12 – 18 Uhr

Samstag und Sonntag, 10 – 17 Uhr

Montag geschlossen

Allerheiligen, 1. Nov. 2021, 10 – 17 Uhr

Es gelten die jeweils aktuellen
Pandemievorgaben des BAG.

DIE AUSSTELLUNG WIRD

GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT VON

GLENCORE

Stiftung Sammlung Kamm
WWZ Energie AG, Zug